

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Edition: Langgasse No. 27.

Sonntag den 27. Februar

1876.

N 49.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. März d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Eitter und Erben des Johann Heinrich Berger von hier in der Marktstraße dahier belegene Hofraithé, sowie 26 in hiesiger Gemarlung gelegene Grundstüde in dem Rathause dahier Auktionahalber versteigern lassen.  
Wiesbaden, den 26. Februar 1876. Der 2te Bürgermeister.  
Goulin.

## Fabrik-Versteigerung.

Freitag den 31. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathause zu Schierstein die zur Concurスマße der Firma Zürs & Siebel daselbst gehörenden Immobilien, bestehend in Wohnhaus, Fabrikgebäuden, 88 Rth. 17 Sch. Hofraum und Garten, mittlerer Verfaltung zufolge durch den Unterzeichneten zum letzten und letzten Male versteigert und wird die Genehmigung zu einem Leitgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungsverlust ertheilt werden. Bisher wurde Holzschniderei und Cigarrenlistensfabrikation in den Gebäuden betrieben und eignen sich dieselben ihrer guten Lage wegen auch zu manchem andern Fabrikbetrieb; die vorhandenen Komp- und Sägemaschinen kommen mit den Gebäuden zum Legebot.  
Schierstein, den 24. Februar 1876. Der Bürgermeister.  
Dreher.

## Notizen.

Morgen Montag den 28. Februar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung in dem fäkalischen Walddistrikt Birken No. 56 und 58. Zusammenkunft um 10 Uhr an der Eisenen Hand. (S. Tgl. 48.)  
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Gewachsener Stein. Sammelplatz um 10 Uhr auf der Platte Chaussee am Adamsthaler Weg. (S. Tgl. 46.)  
Versteigerung in dem Kesselbacher Gemeindewald Distrikten Winkel und Hermannsweg 1a. Der Anfang wird im Distrikt Winkel gemacht. (S. Tgl. 48.)  
Nachmittags 4 Uhr: Versteigerung in dem Neudorfer Gemeindewald Distrikt Kuhnewald. (S. Tgl. 48.)

## Nachmittags 4 Uhr:

Versteigung eines der Gemeinde Schierstein gehörigen geräumigen Weinfässers unter dem Schulhause, in dem Gemeindehause zu Schierstein. (S. Tgl. 48.)

## Zur Nachricht,

dass die nächste monatliche Versteigerung am Mittwoch den 8. März Friedrichstraße 6 stattfindet und bitte Diejenigen, welche Gegenstände mitversteigern lassen wollen, solche baldigst anzumelden, damit dieselben in die Annonce aufgenommen werden können. Extrastosten werden dadurch nicht verursacht.

Auf Verlangen werden die Gegenstände unter billigster Berechnung abgeholt.

Bureauaufzuden: Morgens von 9—12, Mittags von 2—6 Uhr.

F. Müller.

Durch einen geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, dass ich mich für Fasching mit **colossalen Vorräthen** in feinen Speisen und Getränken versehen habe und lade hiermit zum Besuch höchst ein.

10724 Nicolaus Sartori, im „Rheinischen Hof“.

## Bekanntmachung.

Als zweite Parthie kommen noch im Auftrag derselben hohen Herrschaft durch den unterzeichneten Auctionator in seinem Local **Friedrichstraße 6** am nächsten Donnerstag den 2. März, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

## I. Uniformstücke & Civilleider.

6 Galaröcke mit Stickerei, 3 Pelzröcke in Zobel und Biber, 20 Paar Hosen, mehrere Überzieher, vollständige Anzüge, 6 Sammetwesten, 8 Tracks, darunter ganz neue, 1 eleganter Maskenanzug mit Goldstickerei.

## II. Goldsachen.

2 Brillantnadeln, 1 goldene Dose mit 18 Brillanten, 1 Halskette, 12 Brillen, Cravons, Ringe, Agraffen, Manschettenknöpfe, 3 goldene Herren- und Damenuhren, Vorstecknadeln, 2 Brillantringe, Uhrschlüssel, Charivari, 1 Platinkette, 4 Johanniterorden, 8 diverse andere Orden.

## III. Silbersachen.

1 silberne Toilettenschatulle (48 Stück), 1 silbernes Kochgeschirr, 6 Bestecke, 1 Kilo Sporen, mehrere Becher, 1 Tulakette, Cravons, Brillen, Feuerzeuge, silberne Orden, Onixknöpfe etc.

**Sodann:** 1 sechsläufiger Revolver, 1 chirurg. Besteck, 1 Hirschfänger, 1 Taschenmesser mit 24 Klingen, diverse andere Messer, Reise-Necessaire, Stahlsporen, 12 verschiedene Spazierstäbe, worunter Stockdegen, Bernsteinspitzen, 1 Parthie gute Cigarren und seine Liqueure.

F. Müller.

Bei Schreiner **Ruppert**, Oberwebergasse, sind neue **Ruhbaum-Möbel**, als: Raumz., Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Blätter-, Silber- und Waschschranken, zu verkaufen. 10708

523

Von den Erben des verstorbenen Herrn **Ferdinand Krauskopf sen.** zu Wiesbaden durch die Testamentsvollstrecker Herren **Julius Sandtmann** aus Hamburg und Obergerichts-Anwalt **Dr. jur. E. Siebert** dahier zum **Besten des Paulinenstifts "1000 Mark"** empfangen zu haben, bescheinigt mit größtem Dank  
Im Namen des Vorstandes.  
A. v. Massenbach.

Wiesbaden, den 25. Februar 1876.

341

### Öffentliche Schneider-Versammlung

Montag den 28. Februar Abends 8 Uhr im Lokale des Herrn **Waas ("Zum Erbprinz")**, Mauritiusplatz. Eingang durch das Wirthslokal.

#### Tagesordnung:

- 1) Der Normal-Arbeitstag; Referent **B. Klemm** aus Gießen;
- 2) Statistischer Bericht über die Löhne und den Lebens-Unterhalt an hiesigem Orte;
- 3) Allgemeines.

Alle Schneidergehülfen und Stützmeister werden aufgefordert, in dieser Versammlung zu erscheinen.  
10727

J. A.

#### Der Bevollmächtigte des Schneidervereins.

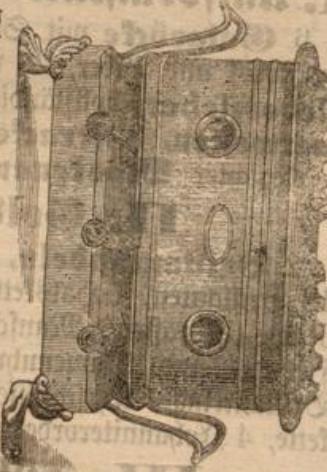
### Ziehung 1. März.

Casseler Volkskindergarten-Lotterie. Auf 14 Lose ein Gewinn. Lose à 3 Mark bei General-Agent **Zurkuhl** in Wiesbaden, Ellenbogenstraße 11.

46

10671

**Petroleum-Rohöfen**  
der amerikanit besten Construction  
nebst allen dazu gehörigen Rohge-  
schirren empfiehlt in reichster Aus-  
wahl und zu den billigsten Preisen  
**J. D. Conradi,**  
Häfnergasse 19.



**Prima Portland-Cement,**  
Budenheimer Cement-Fabrik (alleinige Niederlage  
für Wiesbaden) bei  
7364 Chr. Herrmann, Nerostraße 13.

**F<sup>a</sup> Ruhrkohlen F<sup>r</sup>**  
von den besten Zechen, direct vom Waggon, sowie  
**Flaschenbiere**  
vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei an's Haus ge-  
liefert, empfiehlt  
**A. Aller**, Dorotheimerstraße 24.  
**Bestellungen** werden bei Agent **Niederreiter,**  
Mezzergasse 35, entgegengenommen.  
10707

**Decatirt**  
wird jeden Tag in der Kunstfärberei von **C. Meyer,**  
Schulgasse 4.  
10702

**Flügel, Pianino's und Tafelklavie-**  
rum Vermietchen und Verkauf; **Reparaturen** werden  
ausgeführt.  
**Carl Wolf**, Rheinstraße 17a

Vorzug  
Vig., jor  
dacht

### Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihr Majestät der Kaiserin Augusta

**Carl Mand,**  
Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Belegschaft  
von Reparaturen, Stimmmungen etc.

### „Zum Stiftskeller“

Heute Sonntag:

### National-Concert

der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Schenk & Remmek  
Anfang 4 und 8 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Grabenstraße No. 20. **Im Rebenstock.** Grabenstraße No. 20.  
Von heute an: **Vorzügliches Wiener Lagerbier** Carl Weygandt.

10698

**Restauration Göbel,** Walramstraße 35.  
Während der Fastnachtstage: **Vorzügliches Bock-Bier** per Glas 12 Pf. empfiehlt  
Conrad Göbel.  
10696

### Zum Erbprinz.

Während der drei Fastnachtstage verzapfe ich Wiesbaden  
Lagerbier. Waas. 10733

### Café doré.

Sonntag, Montag und Dienstag:

### Wiener Bier

per Glas 12 Pf.

**Italienische Hühner,**  
die Rase, zur Zucht, sind wieder frisch eingetroffen und zu haben  
in der **Gesügel-Handlung** von Ign. Dichmann,  
10748 Goldgasse 5.

### Kartoffeln.

200 Centner beste Speise-Kartoffeln sind im Ganzen der  
gefleißt abzugeben. Näh. Exped.

Massiv gebogene **Wiener Holz-Möbel** zu Einrichtungen  
von Cafés, Restaurationen und Speise-Sälen zu Fabrikpreisen.  
Näh. Schwabacherstraße 10, Parterre.

10659

Schöne Kanarienvögel (Männchen und Weidchen) sehr billig  
zu verkaufen Helenenstraße 11 im Hinterhaus.

10688

Ein schönes Sitzwägelchen, sowie Harzer Kanarienvögel und  
oder ohne Rödig billig zu verkaufen Schwabacherstraße 34.

10741

Ein Hühnerhof nebst Stall ist zu verkaufen. Röder

"Deutscher Hof", Goldgasse 2.

10754

Zwei Ansätze **Mehlwürmer** sind zu verkaufen im Gartenbau-

neben der Blindenschule.

10673



# Große Versteigerung von diversen Liqueuren.

Dienstag den 29. Februar Vormittags 10 Uhr werden wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes Ellenbogengasse 2 im Hause des Herrn Bücher ca. 600 Flaschen Cognac, Rum, Magenbitter, Nordhäuser, Kümmel und sonstige feine Liqueure erster Qualität, sowie eine Parthe feinere Käse, Schweizer, Namadur- und Rahmkäse, öffentlich versteigert werden.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.  
88

## Vortrag.

Am Montag den 28. d. Ms. Abends 6 Uhr wird Herr Hof- und Domprediger **W. Bauer** von Berlin im Saale des Hotels zu den Vier Jahreszeiten einen Vortrag halten über das Thema:

**Die deutsche Frau im Heidenthum u. Christenthum.**  
Statt des Eintrittspreises wird am Ausgang ein beispieliger Beitrag zu den Kosten erhoben werden. 10729

## Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 1. März:

- 1) Neuwahl des Vorstandes.
- 2) Vortrag des Herrn Kirchenrath Diez zu Biebrich über die Union in Nassau. 174

## Synagogen-Gesangverein.

Montag Abend 8 Uhr: Probe.

165

Feste Preise.	Möbel-Lager von Friedrich Steinmetz, Tapezierer, Ecke der Adelshaid- & Oranienstraße, empfiehlt sein großes Lager in fertigen Polstermöbel, Betten, Rohr- stühlen u. s. w. zu billigen Preisen unter Garantie.	Feste Preise.
Möbel-Stoffe, Vorhänge, Marquisen- Prille, Vorhänge und Federleinen u. s. w.	N.B. Die noch vorräthigen eleganten und dauerhaften Kosten-Möbel, be- siebend in Secretären, Gallerieschränken (Vorticows), Kleiderschränken, Spie- gelschränken, Bücherchränken, Schreib- tischen, ovalen Tischen und Nach- tischen, verkaufe wegen Mangel an Raum zum Einkaufspreis. 10661	Weisse Vorhangs- und Rouleauxstoffe, Vorhangs- halter, Gallerien und Päters u. s. w.
Bettfedern und Plaumen.	D. O.	Nockhaare und Seegras.

**Loose.** Frankfurter Pferdemarkt-Loose  
(Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu  
haben bei **W. Speth**, Langgasse 27. 2000

Ein Kinderschwagen zu verl. Webergasse 16, 2 Tr. h. 9454

35 wohne jetzt

**Friedrichstraße 15,**  
gegenüber dem „Casino“.  
10672 **Dr. Mittenzweig, Oberhäbber**

**GRAND HOTEL (Schützenhof)**

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saal  
(d. Treppe hoch)

**SOUVER APART**  
à 2 Mark per Couvert.

## Menu

für Fastnacht-Sonntag den 27. Febr.

Rhein-Salm mit Mayonnaise-Sauce.

Filet de boeuf. — Kartoffel-Pouding.

Gebratene Haselhühner.

Compot. — Salat. — Käse.

E. Ourdin.

## Preiswürdige Weine.

**Curhaus Wiesbaden**

Wegen des heute Abend stattfindenden Maskenballes ist da

## Bier-Salon

von 6 Uhr ab geschlossen.



## Restauration Poths

Bon heute an:

## Ausgezeichnetes Bockbier

Heute Sonntag, sowie Montag und Dienstag  
**Bockbier**  
nebst Sauerkraut, Solberfleisch und Wurst,  
Rehragout und Fische.  
10703 **Wilh. Dörner**, Feldstr. 3

**„Zum Hirsch“, Schwalbacherstr. Nr. 37.**

Montag den 28. Februar Abends 8 Uhr:

## National-Concert

der  
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Schenk & Remmelt  
Entrée frei.  
(Bock-Bier 12 Pf.)

**Restauration Friedrich**  
2 Röderstraße 2.

Heute Sonntag: **Frei-Concert**, wobei ein gutes  
Bock-Bier verabreicht wird.

## Kapellenstraße 21

Weinverkauf in Flaschen und kleinen Gebinden, jedoch  
unter 4 Flaschen, Pfälzer eigenes Gewächs per Pf.  
50 Pf. baar ohne Glas.

**Harzer Hähnen**, gute Schläger, sind zu beziehen  
Helenenstraße 12, Höh., 2 St.



## Fasfnacht in der „Müderhöhle“!



Herbei, Ihr Schönen, groß und klein,  
kehrt in der „Müderhöhle“ ein!  
Da gibts, „auf Ehre“ will ich sagen,  
An den drei lustigen Faschingstagen  
Famoses Wiener Bier im Glas,  
Ohn’ Preisernhöhung, merkt Euch das,  
Das große Glas 12 Pfennige.  
Da schreien alle Narr’n: „Zuchhe!“  
Für’n Käzenammer gute Broden,  
Die manchen Andern auch anloden.  
Drum lebt bei’m **Menche** fleißig ein,  
Ihr sollt gewiß zufrieden sein.

10704

## Porzellan-Ofen-Geschäft & Lager

von Karl Eichmann, Bleichstraße 11,

hält sich einem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Das Umsehen von Ofen, sowie Reparaturen werden billigt und  
pünktlich besorgt.

5905

6 Bogelheken zu verkaufen Mezgergasse 7, 2 St. 10309

Alle Sorten Flaschen zu verl. bei S. Marx, Kirchhofsgasse 10.

## Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere**  
werden auch in der **Expedition des „Wies-  
badener Tagblatts“**, bei Herrn **Albert  
Kirschbaum**, Langgasse 53, und Herrn **Kauf-  
mann Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36,  
entgegengenommen.

## Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1074

## Maschinen-Strickerei.

Baumwollene Strümpfe etc.,  
zum Anstricken und Anweben,  
bitte ich mir — um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen —  
baldmöglichst zugeben zu lassen.

**Georg Hofmann**, Langgasse 14,  
9785 Strumpfwaaren- & Wäsche-Manufaktur.

**Lothar Schenck**,  
Kunst- & Handelsgartnerei,  
Mainzerstraße 15. 8394  
Annahme von Bestellungen bei **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

## Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste und billigste Hausmittel  
empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungs-  
schwäche und andere Magenbeschwerden, in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Original-  
Päckchen mit Gebrauchs-Anweisung à  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Mark zu  
haben bei **Wlh. Dietz**, vorm. Straßburger, **Ph. Reu-  
scher**, Kirchgasse; **Carl Witt** in Biebrich. 276

**Antiquitäten** und Kunstsgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angelauft.

446 **N. Hess**, alte Colonnade 44.

Herrnkleider werden repariert und chemisch ge-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,  
mit der Maschine nach Maß gestreckt.

494 **W. Hack**, Höfnergasse 9.

Ein zweistöckiges, massiv gebautes **Haus** mit Untergeschoss und  
schönem Hofraum ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 10668

Harzer Hähnchen billig zu verl. Wellitzstraße 21, Höh. 10469

## Auszug aus den Civilstandesregistern der Stadt Wiesbaden.

25. Februar.

Geboren: Am 24. Febr., dem Spenglergeburtstag Heinrich Weiß e. S.  
— Am 28. Febr., dem Tagesjahr Carl Eichelheim e. S., R. Carl Franz  
Friedrich. — Am 22. Febr., dem Lünigergeburtstag Johann Pfüller e. T. —  
Am 19. Febr., dem Wirth Gustav Schnädter e. T. — Am 24. Febr., dem  
Spengler Philipp Schmidt e. T.

Eheleicht: Am 24. Febr., der verm. Ausläufer Johann Christian  
Jacob Alupert von Reuhof, A. Wehen, wohnh. dahier, und Barbara Catharine  
Van der Heid von Bleidenstadt, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am  
24. Febr., der Decorationsmaler Johann Carl Friedrich Bülow von Ribnitz  
im Großherz. Mecklenburg-Schwerin, wohnh. dahier, und Catharine Jungbäder  
von Höhr, A. Montabaur, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Febr., Elisabeth, T. des Acciseausschefs Wilhelm  
Behm, alt 27 T. — Am 24. Febr., Elisabeth Marie, T. des Baders Carl  
Prößer, alt 1 J. 11 M. 4 T. — Am 24. Febr., Elisabeth, T. des Bier-  
händlers Jacob Hofmann, alt 1 J. 11 M. 19 T.

**Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.**  
Sonntag den 27. Februar Vormittags um 10 Uhr: Erbauungsfunde im  
neuen Rathausaal: Herr Prediger Sieve. Thema des Vortrags:  
„Ist die Religion wesentlich Glaube oder Sittlichkeit oder Erkenntniß?“  
Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Repertoire-Entwurf der Königlichen Theaterstücke vom 27. Februar bis 5. März.  
Sonntag den 27.: Orpheus in der Unterwelt. Dienstag den 29.: Neu  
einstudirt: Gulenspiegel. Neu einstudirt: Die Modistinnen. (Anfang  
4 Uhr). Mittwoch den 1.: Romeo und Julie. Donnerstag den 2.:  
Manfred. Samstag den 4.: Zum Erstenmale: Die Neuerwählten.  
Tanz. Zum Erstenmale: Wenn man Leute sieht. Sonntag den 5.:  
Die Hugenotten.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 25. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	334,24	333,56	331,66	333,15
Thermometer (Reaumur)	+1,2	+4,8	+2,4	+2,80
Dunstspannung (Par. Lin.)	1,71	1,84	1,74	1,76
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,2	60,2	70,6	69,88
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	theilw. heit.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 25. Februar 1876.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Dollarden (doppelt) . 16 Am. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 90 B. 25 G.
Holl. 10 L.-Stücke . 16 " 65 Pf. G.	London 204 90 B. 50 G.
Dukaten . 9 " 45—51 Pf.	Mailand —
20 Frs.-Stücke . 16 " 26—30 "	Paris 81 45 B. 80 G.
Sovereigns . 20 " 40—45 "	Wien 176 60 b.
Imperials . 16 " 87—72 "	Frankfurter Bank-Discounto 4.
Dollars in Geld . 4 " 16—19 "	Reichsbank-Discounto 4.

Tages-Kalender.

Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, in Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.  
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 27. Februar.  
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelaberg.

Cäcilien-Verein. Vormittags 11 Uhr: Probe für Tenor und Bass.  
Gesangverein „Frohsinn“. Abends 11 Min. vor 8 Uhr: Karnevalistische Abendunterhaltung mit Ball im Saale des „Schwalbacher Hoses“.

Gesangverein „Dängerlust“. Abends 11 Min. vor 8 Uhr: Große carnavalische Durchsuche zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Bitterer großer Maskenball.

listische Damensitzung im oberen Saale des „Deutschen Hoses“.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung mit Ball im „Königsaal“.

Kriegerverein „Alemannia“. Abends 8 Uhr: Große carnavalistische Abendunterhaltung mit Ball im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele. 46. Vorstellung. (102. Vorstellung im Abonnement.) „Orpheus in der Unterwelt.“ Burlesque-Oper in 4 Tableaux nach Hector Berlioz von D. Kallisch. Kujf von J. Offenbach.

Kriegerverein zu Erbenheim. Abends 6 Uhr: Maskenball im Gasthause „zum Engel“.

„Dängerlust“ zu Hochheim. Abends 7 Uhr: Concert und Ball im Gasthaus „zur Krone“.

Gymnverein zu Sonnenberg. Faschingssball im „Kaiseraal“.

Morgen Montag den 28. Februar.  
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Vortrag des Herrn Hof- und Dompredigers W. Bauer aus Berlin, Abends 6 Uhr im Saale des Hotels „zu den vier Jahreszeiten“.

Caecilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Königsaal. Abends 7 Uhr 51 Min. Großer Maskenball.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Bauernmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Französische Handels-Correspondenz.

Öffentliche Bühneder Versammlung. Abends 8 Uhr im „Erbsprinz“.

Saalbau Nerothal. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.

Synagoga-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Sermania“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe im Vereinslokal.

**Nassauische Eisenbahn.**

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8 — 9.18.† — 11.10.† — 11.50.
2.33.† — 3.56. — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.† — 6.30.† — 7.16.†
8.56. — 10.8 (bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 8.12. — 10.88.† — 11.35. — 1.1.† — 8.8. — 3.36 (von Mainz). — 4.81. — 5.7.† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.† — 8.32.† — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58. — 11.22. — 2.58. — 4.55.
8.20 (bis Rüdesheim).
Ankunft: 7.15 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.58.
7.43. — 9.5.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Goden.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 8 bei.

Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

Langsam den Rückweg antretend, weihete ich ihn noch weiter in meine Erlebnisse der letzten Zeit ein. Er hörte mit großer Aufmerksamkeit zu und war gleich mir der Ansicht, daß Johann, von seiner Gebietserin gezwungen, irgend eine Rolle dabei gespielt und ich versuchen müsse, sein Vertrauen zu gewinnen und ihm seine für mich so wichtigen Geheimnisse zu entlocken.

Auf dem weiteren Nachhausewege forderte er mich auf, für den Mittag sein Gäste zu sein, wo wir dann in Ruhe die Sache noch weiter besprechen wollten. Da seine Frau verreist, er also allein und meine Patienten für den Augenblick besorgt waren, willigte ich in seine Bitte und wir lenkten unsere Schritte seiner Wohnung zu.

Während des Mahles, bei dem das aufwartende Mädchen ein- und ausging, sagte gelegentlich Dr. Stohlmann: „Trotz Allem, was Du mir nun schon von dieser Angelegenheit erzählt, mein Freund, habe ich doch noch nicht erfahren, wer eigentlich Frau Hochheim früher gewesen, woher sie stammt und wo sie gewohnt, denn offenbar ist sie nicht aus unserer Stadt gebürtig, sonst würden ihre früheren Verhältnisse uns wohl bekannter sein.“

„Sie war, so viel ich erfahren, die noch jugendliche Witwe eines schon alten Beamten aus dem südlichen Deutschland, ich meine aus R.,

eine Räthim Sternfeldt, die Herr Hochheim und seine Tochter in einem Vade kennen gelernt, und die ihm in weiser Absicht hierher gefolgt ist. Da ich mit ihrem jetzigen Gatten nie über sie gesprochen, weiß ich von ihrer Vergangenheit weiter nichts.“

„Aber ich!“ sagte mit bedeutungsvollem Lächeln jetzt das Mädchen, welches mit Aufträgen beschäftigt, unserer Unterhaltung zugehört hatte.

„Wie? Sie Louise?“ fragte Dr. Stohlmann, indem wir beide sie überrascht anblickten.

„Ja wohl, Herr Doctor, und wenn ich nur reden wollte und dürfte.“

„Nun, wer hindert Sie denn daran?“ fragte mein Freund, nachdem wir einen vielsagenden Blick gewechselt. „Ich bin zwar ein Feind von allen Klatschereien, in diesem Falle jedoch kann Ihre Mittheilung von großer Wichtigkeit sein!“

Also aufgefordert, begann mit funkelnden Augen die Diennerin ihren Bericht, aber in süddeutschem Dialekte und mit solcher Geschwindigkeit, daß wir kaum zu folgen vermochten und deutlich aus der Haft, uns alles mitzuhören, die Freunde entnahmen, die sie empfand, ihrem Herzen einmal Lust machen und ihrem Rachegefühl genügen zu können. Was sie uns erzählt, werde ich später erwähnen, es war aber der Art, daß uns die jetzige Frau Hochheim in einem ganz anderen Lichte als bisher erschien, und uns kein Zweifel übrig blieb, wie namenloses Unrecht sie ihrer Stiefschwester zugesetzt, die wir bald wieder in ihr Batherhaus eziehen zu sehen hofften.

Als sie voll Befriedigung ihren Bericht geendet, nahm ich das Wort und sagte zu ihr: „Sie haben uns durch Ihre Mittheilung einen großen Dienst geleistet, einen bei Weitem größeren aber noch Herrn Hochheim. Seien Sie verschwiegen wie bisher, wodurch Sie uns noch wesentlich nutzen können, und Sie werden ohne Zweifel eine reiche Belohnung erhalten.“

In unserer beiderseitigen Auseinandersetzung vergaßen wir ganz zu fragen, weshalb sie über die Sache nicht schon früher gesprochen, was uns im Grunde auch gleichgültig sein konnte, da wir sie früh genug erfahren.

Nach unserem echten Junggesellenmahl, bei dem wir jedoch nur einzig und allein den uns Beide so sehr interessierenden Fall besprochen, verabschiedete ich mich bald von meinem Freunde und beschloß, Frau Linden aufzusuchen, um ihr das Erfahrene mitzuteilen, damit sie sich auf den ihr vielleicht schon bald bevorstehenden Glückswechsel vorbereite.

Fünftes Kapitel.

Obgleich ich gern der Sache schnell ein Ende gemacht, konnte ich es doch, so lange Johann's Krankheit währete, nicht wagen. Auch hatte ich Frau Hochheim's zweite Mitschuldige, Christine, noch nicht gebracht, wozu ich eifrig nach einer Gelegenheit suchte, und daher öfterer noch als bisher ihre Herrschaft besuchte. Um hier keinen Verdacht zu erregen, wandte ich meine ganz besondere Aufmerksamkeit der Tochter des Hauses zu, die durchaus nicht unempfindlich dagegen war und deren Eltern sie ebenfalls mit großem Wohlgefallen zu bemerkten schienen. Nach einiger Zeit hatte ich es so weit gebracht, daß ich allgemein für einen Bewerber um die Hand der reichen Elvire Hochheim galt. Ich hütete mich wohl, dem Gerücht zu widersprechen, konnte ich doch unter diesem Schilde meine Pläne ruhig und ungestört verfolgen.

Demungeschickt waren diese nahe daran zu scheitern, denn eines Tages, als ich den noch immer kranken Johann besuchte, geriet ich in nicht geringe Verlegenheit, als ich ganz unerwartet Frau Hochheim bei ihm eintreten sah. Schnell mich fassend, gab ich ihm verstohlen einen bedeutungsvollen Wink, den er glücklicherweise verstand, und sagte dann zu seiner Gebietserin:

„Frau Hochheim, Sie sind gewiß überrascht, mich bei Ihrem Dienner zu finden, ich besuche ihn jedoch im Auftrag meines Freundes, Dr. Stohlmann, dem seine langwierige Krankheit bedenklich schien. Uebrigens begreife ich nicht, weshalb Sie mich nicht selbst mit seiner Behandlung betraut.“

„Ich möchte Sie meines Domestiquen wegen nicht belästigen, Herr Doctor,“ erwiderte sie freundlich, allein mit einem forschenden Blick, den ich indeß fest begegnete, „denn Ihre Zeit ist schon so sehr in Anspruch genommen.“

„Sie ist einmal der leidenden Menschheit gewidmet, Frau Hochheim,“ antwortete ich ihr ernst, „und in dieser kenne ich keinen Unterschied des Ranges.“

Sie blieb nach dieser etwas strengen Burechtweisung nur noch wenige Minuten, und als sie gegangen, trat bald zu meiner Freude Dr. Stohmann ein. Ich führte ihn ans Fenster, um Johann glauben zu machen, wir hielten eine Consultation, und theilte ihm mit, daß ich einen Entschluß wagen wolle, da unschbar Frau Hochheim meine Besuche zu hindern suchen werde, und bat ihn, mich hierin zu unterstützen. Er billigte meine Absicht, wir verständigten uns bald, und während ich an meinem Platz blieb, trat er ans Bett und sagte zu dem uns aufmerksam betrachtenden Johann, wobei er seinen Puls fühlte:

"Es geht heute schlimmer mit Euch, mein Lieber. Habt Ihr irgend was genossen oder auch Aufregung gehabt, was Alles den siebenhaften Zustand, in dem ich Euch finde, hervorgebracht hätte?"

"Dass ich nicht wüßte, Herr Doctor," entgegnete Jener, die Farbe wechselnd.

"Es ist eine Veränderung mit Euch vorgegangen," fuhr er ernst fort. "Lieber Freund," wandte er sich dann an mich, "ich finde den Patienten ungleich kranker als vor einigen Tagen — — —"

"Ja, Johann," sagte ich jetzt näher tretend, — "ich fürchte — alle Symptome — — —"

"Ah, helfen Sie mir, helfen Sie mir doch, Herr Doctor!" rief er handbewegend. "Sie können es gewiß, wenn Sie nur wollen."

"Wir werden thun, was wir können," erwiderte Dr. Stohmann, doch müßt Ihr das Etwas dazu beitragen. Eure Nerven sind in großer Aufregung — habt Ihr Etwas auf Eurem Herzen und Gewissen, das Euch quält, worüber Ihr nachdenkt? Sprecht Euch offen gegen uns aus, unserer Verschwiegenheit dürft Ihr gewiß sein, denn nur so kann Euer Gemüth zur Ruhe kommen, und Ihr darnach auf sichere Genesung hoffen."

Der Kranke blickte uns angstvoll an, und die Wirkung der Worte meines Freunde bemerkend, setzte ich nach kurzer Pause hinzu:

"Johann, Euer Gesicht verräth mir, daß Dr. Stohmann recht hat; ich selbst aber glaube schon lange, daß Eure ganze Krankheit aus geängstigtem Gemüth und Gewissen entstanden ist. Seit ich indeß Frau Linden, die Ihr auch unter dem Namen Fräulein Malwina Hochheim gekannt, kennen gelernt, gesprochen und in ihrem Unglück beigestanden, bin ich ganz fest davon überzeugt."

(Fortsetzung folgt.)

### # Sonntags-Plaudereien.

Heirathen? — ich heirathen? — nein Ferdinand, so dummkopf bist Du nicht. War das früher doch etwas ganz anders. Wer da das Glück hatte, so ein schönes Puppenkind heimzuführen, durfte sich auch schon des anderen Tages als rechtmäßiger Besitzer ihrer Moneten betrachten; — war doch der Mann der geleyliche Vertreter und Verwalter des Vermögens, liegenden und fahrenden Charakters, der alleingebietende Oberhaupt der Frau. Aber heute? — Da steht die Frau, wenn sie das Glück hatte, einen Vormund zu besitzen, auch, nachdem sie in aller Form Rechtes an der Seite ihres Glücklichnachters sich befindet, immer noch Blümchen ihres Vormundes. Der Mann ist bloß ihre mitberathende Hälfte, ergeben mit ihr ihrem Vormund, der ihre Verwaltung vertritt. Arme Frauen! Wie manche unter Euch, um einer solchen Verwaltung zu entrinnen, hat schon viel früher, als es Zeit und gut war, sich in das sanste Sotz der Chre gegeben; — wie manche andere hat an dem Schicksal eines Mannes mehr als genug, um hernach auch noch doppelt gefesselt zu sein. Hat denn Eure mit Riesenschritten beileibe Emancipation solche Pflichten notwendig gemacht, oder huldigt ihr etwa Solle? — Jetzt kann und darf es künftig keine Schöne mehr als eine Indiskretion betrachten, wenn ein mit redlichen Absichten ausgestatteter junger Mann an sie herantritt mit der Frage: Fräulein, wie alt sind Sie? Die richtige Antwort auf diese Cardinal-Frage wird des Weiteren Basis bilden und manches Dümchen, das selber keins mit fetter Stirn behauptete, auch nicht zwanzig", wird wohlthun, "beinahe einundzwanzig" zu referieren. Ob der Vormund auf Vortrag des Mannes über etwach offenbar oder geheimen Sünden der Frau auch der gesetzliche Factor des Strafvollzugs ist, oder die Buße nur dem Manne zur Vollstreckung dicitur, darüber ist die noch in der Kindheit befindliche Praxis bis jetzt nicht ins Reine gekommen; jeder aber bleibt, das Manche, die sich seither vergessen und vom Glück verlassen fühlt, durch die neue Ordnung der Dinge neuen Wunsch schöpfen, neue Hoffnung haben kann, auch auf die Gefahr hin, auf die oben genannte Frage einer Antwort überhoben zu sein. Abgemacht aber, Ferdinand, Du bleibst Jung- oder Altgeist und plauderst weiter. Über was? — Ja, schöne Leserin, Du glaubst vielleicht, wie leicht es sei, von einem so Herzen und Nieren erschütternden Thema, wie ich so eben behandelt, kurz abzubrechen und zugleich eine andere, fesselnde Kost zu bieten? Wären die Geschmäcker nicht so verschiedenartig und der Meinungen nicht so viele, ja, dürfte ich als einmal dem Einen ein Ohr abschneiden, um den Anderen einen Spaz zu machen. Stillhalten will aber Keiner, lachen ein jeder. — Meldete sich erst jüngst ein zahmer Wittmann, dessen Stand,

nebenbei bemerkt, mit dem meinigen als Junggeselle manche Ähnlichkeit hat, als Lehrling in die Kunstreiterschule. Fräulein Malchen, welche den Vorfall im Prüfungs-Collegium führte, ließ zuerst im Sprung prüfen. Wie schnell unserem Kameraden der Wind, als er den schnellen Sprung über beide Stiefel verlor und glücklich ausführte. Aber, die Nemesis! Das Collegium entschied für Nichtannahme, da er im Sprunge doch einer weiteren Ausbildung unfähig sei. Das sind Thatsachen, die sich auf Meinungen gründen, und Alter schlägt vor Thorheit nicht. Aber glaubst Du vielleicht, ehrwürdiger Sprudler, jener Restaurator habe eine austrichtige Meinung gehabt, als er seine Gäste, statt sich den befehlsviertierten Kellnern bedienen zu lassen, in der Delammer fand, und daselbst auch acht leere Biersäffer entdeckte. Wahrlich, ich sage Dir, soweit die Delammer von der Restauration entfernt lag, so verschiedenartig gingen die Meinungen auseinander. Aber ich wollte ja doch der Zeit die Ehre lassen. Es ist Fasching, und ja gerade heute das non plus ultra; heute wird dem Ganzen die Krone aufgesetzt. Heute noch ein glücklicher Sonntag, dann ein blauer Montag, ein heiliger Dienstag, ein Höringshalat und der Aschermittwoch erinnert gar ernstlich: o tempora! o mores! "Dum pf braust der Wind durch's Nerothal"! Aber darum nicht mißgestimmt, Abwechselung muß sein. Verdankt doch die Faschingzeit ihren Ursprung der Feier, vor der herreibenden freudenlosen Fastenzeit sich jattsam, aus Herzengrunde — gleichsam im Vorraus auszutoben, um dann — "des Lebens Unverständ in Wehmuth zu genießen" — sieben Wochen Buße im Sac und in der Asche. Ja, ist es denn nicht nothwendig? Wenn auch wir in leiser überwiegender katholischen Gegend wohnen, so haben wir doch — wenn auch gerade nicht in unserer goldenen Kurstadt — die Erfahrung gemacht, daß auf dem Lande rücksichtlich des Seelenzels der Einzelnen während der Fastenzeit alle öffentlichen Vergnügungen, Bälle und andere Ausflüsse verboten sind, welche Maßnahmen in der Residenz und anderen größeren Orten, woje auch wir das Glück haben zu gehörn, nicht stattfinden. Aber, warum schon an die Fastenzeit denken, noch ist Fasching, und die Zeit will ihre Ehre haben. Also, drauf und dran! Die Maske vor in eine Kette — nein, halt! Das ist verboten, also in einen Domino! Auf nach Allemannien, in die Kreisen jener jungen Krieger, die im Saalbau Söhner ihr Jubelfest der Narrheit begehen. Seht, wie sie heute ganz anders drin schauen, als wie vor fünf Jahren, als sie noch vor Paris lagen. — Dann zum Römeria! Auch hier ist Fasching. Erinnert sich die "Schörbälder" auch keiner Schlacht vor Paris, so haben sie doch schon so manche Champagne mitgemacht, daß auch sie die Signale zum Angriff verstehten und die Commando's der Salamander kennen. Auch sie sind heute zur Feier der Narrenspiele versammelt. In's Nerothal von da an den großen Born der Freuden, an des Sprudlers Heimat, in's Kurhaus. Es mögt auf und ab, Maske an Maske, Arm an Arm. Zwei Orchester schaffen wieder Ordnung in die Reihen. Seht, wie sie mutter sich drehen im Kreise, doch — wer lacht da? Ah! der Herr Sprudel-Director hat dem Herrn Cur-Director seine Aufwartung gemacht. Seelenvergnügt reibt dieser die Hand: Glücklicher Gedanke das! Ermüdige Preise für alle Vereinler; mein Haus ist voll, jetzt kann ich auch mit gutem Humor auf den ersten Ball blicken: Ende gut, Alles gut! — Doch mich fröstelt; der Junggesellenstand hat einmal alle erdenklichen Gepräste. Fort nach der Restauration! Auf, Kellner! Preßt der Citronen saftigen Stern" und bringt mir die dampfende Bowle, ich will eine Rede halten. "Hochverehrte Anwesende." Doch aber es sind ja keine Anwesende da, die mich hören wollen. Nun denn: "Ihr Narren, die Ihr versammelt seid, und die Ihr heute Eure Narrheit beschließen wollt, Ihr Glücklichen, die Ihr an den Achten nichts verloren, Ihr Alten, die Ihr die Jugend benebet, Ihr Schönen im Schmuck eigner Haare, kommt zur Bowle. — Wer nicht liest Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang. O weh! ich goß den heißen Punch in's kalte Glas, es knackte, es sprang. Fort mit den Scherben von Glück und Glas. Bringt uns einen Humpen der Römerzeit, einen irischen Krug, daraus sie getrunken, als sie noch unter Gottes freiem Himmel in einzelnen Zelten am Wiesenbrunnen tranken. Wie ist er erhalten. Füllt ihn bis zur Neige. Ja, der wird halten, den hat schon Mancher geschwungen. Christliches Gefäß, wo ist der Löpfer, der deinem Thon gelnetet? Wo sind die ersten Lippen, die an deinem Thon genippt? Ach, zu reden, singen und lässen nicht mehr. Eine nützliche Geschichte das, daß Alles einmal ein Ende nimmt. Wer wird nach mir aus diesem Humpen trinken? Auf weisen Wohl? Wie wird's, dann ausschalen in der Welt? Wer wird dann hier dirigiren? Wer wird sprudeln und mitsprudeln? Heiterer Gedanke, und doch ein Trost für den alten Ferdinand, daß auch er mit eingreift im Kreislauf des Lebens. Darum, wer noch uns kommt, soll an uns ein treues Vorbild haben. Es lebe die Narrheit! Drum leeret den Becher, "schon siehet bereit, der ihn abermals füllt"! Aber, mein Herr, Ihre Karte? — Was Karte? — Ja, es gehört zur Ordnung, und wenn nicht — muß ich bitten. Heitere Enttäuschung. Wie elegant, wie herzlich und doch — wie bestimmt. Auch das, dachte ich, gehörte zum Fasching, stammelte eine Entschuldigung und empfahl mich. Schon graut der Morgen; im Osten schon ein rother Streifen. Ah, das wird ein weiterer Faschingstag. Heute am Montag bei'm Römer-Jacob. Dort ist die Bürgerenschaft zum Jahrtritt fest der Narrheit versammelt. Stets hat in gehobener Stimmung dieser 1069 sein Ende erreicht und die nürrische Einladungen waren nur Vorboten folgenden Gemüthsleid. Dann am Dienstag — aber, Alterche, mögs in Karte! — in den Kurzaal. Große Tombola und zwei Orchester, gesucht würdig Gewinne, beste Bedienung, himmlische Nacht; Alles zum 10093 Armen! Auch das ist Fasching! Aber, schon bläst der Trompet' Mädchen, der Busen hebt sich. Noch einmal hinein in den Raum d. als Mädchen noch genießen, was zu erreichen ist, schon dämmert es. Vorher 10347 der Narrheit. Schon liegt der Druck des Aschermittwochs ir

selbst der Höringosalat hat seine gewöhnliche Farbe verloren. Auch du lachst mir heute nicht entgegen? Aber nein! Bestimmung ist Bestimmung! und Alles soll und muß ein Ende nehmen. Und so auch meine Fastnachtsplauderei. Und darum freundlicher Leser,  
Wer nie verließ der Voricht enge Kreise,  
Wer selbst aus seiner Jugend Tagen  
Nichts zu bereuen hat, zu belügen,  
Der war nie thöricht, aber auch nie weise.  
Der alte Plauderer als Fastnachts-Karr.

? Polizeigericht vom 26. Febr. Auf die Anzeige zweier Schuhleute, daß vor einem Hause in der Stiftstraße Morgens nach 8 Uhr das Trottoir nicht von Schnee gereinigt gewesen sei, wurde dem Hauseigentümer eine polizeiliche Strafe von 1 Mark 50 Pfz. angezeigt, wogegen derselbe Widerspruch erhoben hatte. Der dienstlichen Aussage der beiden Schuhleute gegenüber steht die Behauptung des Veranzeigten, daß er mit Zeugen beweisen könne, daß er selbst die Straße an dem fraglichen Morgen gereinigt habe. Das Gericht beschließt, die vom Denunciaten vorgeschlagenen Entlastungszeugen zu einem demnächst anzuberaumenden Termine zu laden. — Ein Einwohner aus Klowenheim hatte von ihm errichtete Brandmauer nicht vorschriftsmäßig fundamentirt. Durch die vorgenommene Expertise wird die Anzeige bestätigt und erkennt das Gericht gegen den Angestellten eine Geldstrafe von 15 Mark. — Ein Mieter und Vermieter hatten beiderseitig Verträge abgeschlossen, ohne dieselben innerhalb der gesetzlichen vierzehntägigen Frist einer Abstempelung zu unterziehen. Es wird deßhalb jeder der Contraventienten zu einer Geldstrafe von 8 Mark, sowie zum Erfaz der Kosten des administrativen und gerichtlichen Verfahrens verurtheilt. — Wegen Meldecontravention wurde einer Logis-Vermieterin eine Geldstrafe von 8 Mark angezeigt. Nach der heutigen Verhandlung fällt der Frau keineswegs eine Contravention zur Last, da festgestellt ist, daß am 16. Januar vorschriftsmäßig eine Dame mit Kammerjungfer gemeldet und am 19. Januar auf Ersuchen der Dame eine Correctur der Meldung dahin vorgenommen wurde, daß es Schlosserstatt statt Kammerjungfer heißen solle. Man glaubte, im vorliegenden Falle es mit zwei Herrschäften zu thun zu haben, was jedoch nicht der Fall war, und erkannte deßhalb das Gericht auf Freisprechung. — Eine aus dem Römerberg wohnende Frau soll am 7. December v. J. das Trottoir vor ihrem Hause bei Glaiteis nicht habe bestreuen lassen. Da nach der Anzeige nicht genau festgestellt werden konnte, daß es sich um ein zweiteiliges Haus handelt, die Veranzeigte oder eine andere Person zur Reinigung dieses Trottoirs verantwortlich gemacht werden könnte, so wurde eine Zeichnung von dem Schuhmann vorgelegt und auf den Antrag des Polizei-Anwalts, sowie auf Grund des Localbesichts auf Freisprechung erkannt. — In der verlängerten Nicolausstraße ist von einem Kohlenhändler eine fröhliche Bretterhütte zu einem Pferdestall und einer Gefindstube eingerichtet worden, ohne daß hierzu eine polizeiliche Erlaubnis eingeholt war. Die Polizei-Direction erließ eine Strafvorschriftung von 15 Mark gegen den Veranzeigten, wogegen derselbe Widerspruch erhoben hatte. In der heutigen Verhandlung gibt der Veranzeigte zwar das in der Anzeige Behauptete zu, führt jedoch weiter aus, daß diese Veränderung schon 3 bis 4 Jahre besteht. Abgesehen davon, daß hier eine Verjährung vorliegt, so mußte das Gericht auf Freisprechung erkennen, da nicht festgestellt erscheint, daß die betreffenden Vorrückungen unter die Baupolizei-Verordnung zu subsumiren sind, wonach eine polizeiliche Erlaubnis zu erwirken gewesen wäre.

† Wiesbaden, 26. Febr. Herr Renner Herzheimer hat sein Haus Taunusstraße 57 (früher Dippelsches Haus) für 89.000 fl. an Herrn Albert Heinemann verkauft.

△ Der Gesangverein "Union" hält am Fastnacht-Dienstag seine alljährige und immer sehr stark besuchte carnevalistische Abendunterhaltung im "Römersaal". Die Leistungsfähigkeiten dieses Vereins sind uns nur zu sehr bekannt, um glauben zu dürfen, daß derselbe auch dieses Jahr wieder (unter der Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn J. Kuhl) ein sehr reichhaltiges und märchenhaftes Programm zur Ablösung bringen wird. Wir wollen wünschen, daß dem Verein auch diesmal ein recht zahlreicher Besuch zu Theil wird.

? Wie wir vernehmen, soll sich daher ein Verein unter dem Namen "Wiesbadener Unterstützungsbund" bilden, welcher es auch dem geringsten Arbeitermann möglich macht, seiner Familie bei einem Sterbefalle eine annehmliche Rente zu hinterlassen. Auch Frauen können Mitglieder werden. Die Einlagegelder sind gering, ebenso die Beiträge. Da die Mitglieder nur unter sich auf fester Grundlage arbeiten, jeder Nebenschuß der Vereinskräfte zu Gute kommt, so kann der Verein mit verhältnismäßig geringen Mitteln Großes leisten. Möge er bald ins Leben treten und nach allen Seiten segnendbringend gedeihen!

? (Verhaftet.) Vor einigen Tagen wurde einem Einwohner auf der Marienhilf ein Stück Tuch gestohlen. Die angestellten Ermittlungen haben ausgewiesen, daß die gestern verhaftete Elisabeth Ebertshäuser aus mir und unbestimmt sich dieses Tuch widerrechtlich angeeignet hat. doch no. (Gedenktage in der Woche vom 27. Februar bis 4. März) woher sie den 1818. 2. März: Sympathie des Heidelberger Schlosses 1889. unserer Städtischen Sonnagsfeier wird von Kaiser Konstantin eingeführt 321. bekannter seinkmanente Kunstausstellung in der neuen Colonnade, Sie war Apillon. Neu aufgestellte Gemälde: "Jesus, Pilatus und schon alten Beamten. B. Weiß, f. l. Hofmaler; "Lautenspielerin" von Carl

Gugel; "Parthe bei München" von A. Büch; Landschaft von H. Ullrich; zwei Winterlandschaften von A. Winkler; "Parthe bei Reichenhall" von O. Sommer; drei Aquarelle von Perlinger.

— Das Consistorium hat die Vorsitzenden der Kreissynoden beauftragt, die Wahl der Abgeordneten zu der außerordentlichen Bezirksynode innerhalb der Zeit vom 9. bis 8. April cr. vorzunehmen zu lassen.

— Der Staatsanwalt Starke in Halle a/S. ist zum Ober-Staatsanwalt bei dem Appellationsgericht zu Wiesbaden ernannt.

Aus dem Rheingau, 24. Febr. Daß die Weinberge nachgerade mit Gold aufgewogen werden, beweisen die in letzteren Monaten abgedachten Auktionen. Beispieleweise erwähnen wir, daß in Alsbach für die Rote Weinbergländerei in besseren Lagen 78 Mark erlöst wurden; ja in Neuenhain sogar über 100 Mark.

△ Diez, 24. Febr. Am vergangenen Samstag Abend hielt der hiesige Gesangverein "Liederkrantz", der beiläufig an 90 Mitglieder zählt, in dem großen, nährlich dekorierten Saale des "Hotel Lorenz" einen Ballabend, der allen gehegten Erwartungen völlig entsprach. bemerklich muß werden, daß Herr Gottschwirl Lorenz durch Verabredung eines guten Weins viel dazu beitrug, die Gemüther in freudiger Stimmung zu erhalten. So vertrat denn ein Abend und eine Nacht, die uns zeigten, daß der gesamte lebendige Geist der Diezer sich auf die Jugend übertragen hat; so vertrat ein Abend und eine Nacht, die allen Anwesenden stets in freudiger Erinnerung bleiben wird.

○ Diez, 24. Febr. Glücklich sind wir Diezer diesmal von einer Niederschlagswelle verschont geblieben. Der Gasernenplatz (alte Gaserne) und es Thier der Rosenstraße waren zwar von der Zahl unter Wasser gestellt, und zeigte sich dieselbe an verschiedenen Kanälen zum Ausstreiten bereit, doch der Nachdruck von Regen fehlte, da während der vorausgegangenen vorherigen Tage das Rahmenwasser zurückgeworfen und der hohe Schneefall zusammengeflossen war. Es scheint fast so, als wenn uns die Correctur des Wahnbettes beschützt.

— Die Leipziger Gartenlaube ist in ganz Österreich-Ungarn verboten worden.

— (Deutsche Tanzordnung.) In Leipzig hat sich ein Tanz-Stephan doran gemacht, folgender deutscher Tanzordnung den Weg zu bezeichnen: Rundgang (Polonaise), Schleifer (Walzer), Schottenprinz (Schottisch), Seignan (französische), Masurenpolka (?) (Polka-Mazurka), Bierpaargang (Quadrille), Schnellschleifer (Galopp), Herzenswahl (Cotillon), Kreisrund. Nun schafft unser verweichlichte Ohrennerven das Wort "Galopp" zwar besser als den wohlklangenden Ausdruck "Schnellschleifer", und wir würden sogar unpatriotisch genug sein, die "Quadrille" dem urkäfigen "Bierpaargang" vorzuziehen, oder den "Cotillon" der bieder-deutschen "Herzenswahl" — aber wir wollen darum die Verdienste des Leipziger Sprachreinigers doch nicht beeinträchtigen, der seinen teutschstämmlichen Eiser so weit treibt, sogar das ganz fremdländische Wort "Schottisch" durch das viel Deutlichere "Schottenprinz" zu ersetzen. — Einsweilen aber glauben wir, so lange wir französische Tänze tanzen, ihnen auch französische Namen geben zu dürfen, denn wie würde z. B. das Commando (Ordnungsbefehl) bei dem Contretanz (Gegentanz) lauten? Englische Kette (chaîne anglaise), 1. und 2. Paar vorwärts, zurück; geht nach rechts nach links, schaut sich um die Dame (Balance aux dames). Rüden an Rücken (dos-à-dos), schreitet gelreut (chassez croisé), Herren allein, Damen allein, zu Dreien vorwärts, Herr durch die Mitte, macht ein Rütteln (Moulinet), große Kette, großer Spaziergang, an Eure Bläue!

### Silberathje.

Aus folgenden 18 Silben sehe man 6 Wörter zusammen und stellt dieselben so untereinander, daß die Anfangsbuchstaben den Namen einer Stadt und die Endbuchstaben den Namen eines berühmten Malers geben, der darin gehoren ist.

ar-bi-er-e-f-el-qu-he-ja-it-i-na-of-o-ra

sch-sa-un-va.

1) Eine Societ. 2) Eine Republik. 3) Ein Titel. 4) Eine Insel. 5) Ein Fluß. 6) Eine Insel.

Auflösung des Räthses in No. 48: Jura.

Die erste richtige Auflösung handte Fräulein Röhl.

Briefkasten. O.: Dreschsiegel paßt man nicht mit Baumwolle an. K.: Die Verwaltung des Stiftes hat nicht für gut befunden, uns ein Exemplar des Berichtes zu senden — ergo haben wir keinen Auszug daraus gebracht. — B. R.: Jede Buchhandlung kann Ihnen darüber bessere Ausklärung geben, wie wir. — M. H.: Ihr Herr Gemahl hat diesmal Recht — zweifelsohne nicht immer. — A. Z.: „Ob die Actien der Rheinischen Sicherungs-Gesellschaft seligen Andenkens noch einen Werth haben und wann die Abschüttung der Wasse etwa erfolgen könnte?“ — Da schüttet sich gar nichts mehr. Fort in den Papierchor. — J. F.: „Kommen alte Jungfern, die noch nie einen Mann geküßt haben, auch in den Himmel?“ — Warum denn nicht; an ihnen hat's gewiß nicht gelegen, wohl aber an den Männer. Lebrigens sind es ja auch Himmelsbräute. — M.: „Meine Frau taucht neulich eine Sarg und wünscht sie mit Seite ab. Ist das Recht?“ — Hat die thure Gattin etwa den Vogel mit sich verwechselt? Das müssen Sie am besten beurtheilen können. — F. M.: Fragen Sie einen Arzt, da das Nebel sehr verschiedene Ursachen haben kann. — A. v. T.: Beim "Rathen" Methode? — W. 18: Sie können Ihren Haushofen im Allgemeinen das Musizieren nicht verwehren. Wenn aber Nachts zum Klavier von Neppens Chordale gesungen werden, so ist das nächtliche Ruhestörung.

## Feuerwehr-Joppen

fests vorzüglich bei  
Jean Martin, Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße.

## Möbel, Spiegel, Betten, Küchen- und

### Haushaltungs-Gegenstände aller Art

stets in grösster Auswahl auf Lager  
bei

billige Preise.

**A. Schorn,**

9762

Ellenbogengasse No. 2,  
am Markt.

## Grosse Ausstellung im 1. Stock.

### Restauration Martins, Überwebergasse.

Stets noch denselben Wein die Flasche zu 60 Pf., sowie alle feinere Sorten zu 1 Ml., 1 Ml. 50 Pf., 2 Ml., 3 Ml. und höher, vorzüglichen Mittagstisch, Restauration nach der Karte. Neues Billard. Während der Fastnachtstage: Bodbier über die Straße per Schoppen 11 Pf. empfiehlt bestens D. O. 10520

## Austern,

### frische Holsteiner, heute an kommend, empfiehlt 10549 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Bamberger Brünellen per Pfd. 80 Pf.,  
Mirabellen per Pfd. 60 Pf., Blaumen ohne Stein,  
beste Sorte, per Pfd. 50 Pf.,  
Bärl. Blaumen per Pfd. 30 Pf.,  
Bamb. Blaumen per Pfd. 20 Pf.,  
italienische Macaroni per Pfd. 52 Pf.  
empfiehlt bestens Haussmann, Oranienstrasse 2. 10631

EIS ist zu jeder Tageszeit in jedem beliebigen Quantum zu haben bei H. Wenz, Conditor,  
10491 Spiegelgasse 4.

## Zur Beachtung.

10390

Alte und neue Wolle wird zum Schluppen angenommen Stein-  
gasse 13. NB. Auch werden daselbst Decken und Röde gesteppt.  
Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,  
sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden dieselben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen werden billig besorgt. 1536

In Qualität Hindfleisch. a Pfd. 40 Pf.,  
fortwährend zu haben bei Marx, Metzgergasse 29. 3136

Moritzstrasse 12 sind 2 Bettstellen nebst Sprungrahmen zu verkaufen. 10091

Neue elegante, zweispänige Chaisengeschriffe, Eisenbein und  
Silberplattiert, von bestem russischen Leder, billig zu verkaufen. Näh.  
Friedrichstrasse 22 bei Gebr. Metzger, Weinhandlung. 10650

## Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 M. Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50,  
**Ia Asphalt-Lack**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
Kilo M. 6,  
**Steinkohlen-Theer**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
Kilo M. 4

empfiehlt W. Gall, Döpheimerstrasse 29 a.  
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billig besorgt. D. O. 209

Das neu erbaute Landhaus Mainzerstrasse No. 10c ist zu verkaufen oder ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres Elisabethenstrasse 10 im Gartenhaus. 3437

Ein dreistöckiges Haus mit Hof und Garten, zu jedem Geschäft passend, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 9883

**Neue Möbel** empfiehlt zur billigen Preisen  
465 Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

Im Ofen- und Herdauspülen empfiehlt sich  
5195 J. Scherer, Maurer, Neugasse 5 im Unten.

Abreise halber werden noch bis Montag den  
28. Februar c. Bahnhofstrasse 10a, 1 Stiege hoch, billig abgegeben: Zwei Garnituren Polstermöbel in grünem und braunem  
Nips, 2 Trumeaux, 1 Mahagoni-Kleiderschrank,  
1 Petroleum-Hängelampe, 1 Spiegel in Mahagoni,  
1 Singer- und 1 Wheeler & Wilson-Nähmaschine,  
1 Regulator und mehrere andere Gegenstände.  
Näheres im Bäderladen. 474

## Billig.

Eine englische Hündin mit 3 Jungen (sehr gute Rattenjäger) billig zu verkaufen Schachstrasse 9, 2 Stiegen hoch. 10600

Ein starkes Arbeitspferd, seiderfrei (braune Stute), ist zu verkaufen, sowie Didwurz und Spreu in jeder Quantität zu haben. Näh. Exped. 10588

Eine 1 1/4 Jahr alte, wachssame Dogge, als Hofs Hund sich eignend, ist zu verkaufen. Näh. bei Joh. Steiger in Mosbach. 10580

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exped. 9990

Ein Geschäftsmann sucht einen stillen Theilhaber oder Capitalist und wird demselben bei vollständiger Sicherheit 70—100% garantiert. Offerten sub A. M. 15 bei der Expedition d. Bi. abzugeben. 474

Verloren von der Taunusstrasse bis in die Kurianlagen eine Brille mit braunem Futteral. Gegen Belohnung b. d. Exped. abzug. 10602

Ein schwarzer Spitzhund (Hündin) ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Röderstrasse 86, Parterre. Vor Anlauf wird gewarnt. 10658

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Platterstrasse 18 o. 10503

Eine geübte Näherin sucht Beschäftigung. Näheres bei Frau Müller, Röderstrasse 4, 3 Stiegen hoch. 10599

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Taunusstrasse 21, Hth. 10559

Eine Adchin, welche ein bürgerlich lochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Eintritt zum 1. März oder auch früher. Näheres Langgasse 24. 10069

Es wird auf den 1. April ein ordentliches Mädchen, welches in der Haushalt tätig und in der Küche nicht unerfahren ist, gesucht Adolphsallee 15, Parterre. 10093

Gesucht auf 1. April oder früher ein reinliches, starkes Mädchen, welches die Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstrasse 32, 1 Stiege hoch. 10847

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht und kann sogleich eintreten. Nähres Marktstraße 29 im Neugersladen. 10398

Ein reinliches Mädchen, das die Hausharbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 30. 9593

### Eine Badefrau und ein Hausbursche

werden in ein **Badhaus** gesucht. Nur Solche, welche schon ähnliche Stellen besiedelten, wollen sich melden. Verheirathete Leute erhalten den Vorzug. Näh. Exped. 10356

Eine klüchtige Köchin, die etwas Hausharbeit übernimmt, wird auf bald gesucht Elisabethenstraße 10. 10484

Eine junge Frau (gesund und kräftig) sucht sofort einen Schenkdienst. Nähres Hochstraße 18, Seitenbau rechts. 10519

Gesucht sogleich ein gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Hainerweg 3. 10509

Ein Mädchen zu aller Hausharbeit gesucht Emserstraße 29d. 10641

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Nähres Hochstraße 7. 10618

Eine Köchin, die sehr bürgerlich kochen kann und etwas Hausharbeit übernimmt, sowie ein feineres Hausmädchen, das die Hausharbeit gründlich versteht, gut ndhen und bügeln kann, werden, beide nur mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. April gesucht Oranienstraße 17, 1 Treppe. 10485

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. März gesucht Adolphstraße 12. 9198

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausharbeit versteht, auf 1. April ges. N. Dambachthal 4. 9480

Eine zuverlässige, erfahrene

### Kinderfrau oder Mädchen

zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Exped. 10501

Ein **Lehrling** auf Ostern gesucht von Schreiner Kreiss, Bahnhofstraße 8. 10365

### Ein junger Mann

mit guten Schulkenntnissen wird für das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäfes als Lehrling gesucht und werden selbstgeschriebene Offerten unter A. 1 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 10573

Ein kräftiger, ordentlicher Junge wird gesucht Dohheimerstraße 28, Parterre. 10593

Ein zuverlässiger, stadt-kundiger Mann sucht seine Freizeit des Abends nach 7 Uhr, sowie des Sonntags mit Commissionen oder Aufwartungen auszufüllen. Nähres Exped. 10595

Ein verheiratheter Mann, der längere Jahre in einem feinen Hause als Diener und seine Frau als Kammerjungfer gewesen ist, suchen gegen Aufsicht eines Hauses freie Wohnung. Näh. Exped. 10407

**1500—2100 Mark** auf 1. Hypothese zum 1. April auszuleihen bei W. Hoffmann, Steingasse 35. 10528

**4000 Thlr.**, 2mal **8000 Thlr.** auf 1. und **3000 Thlr.** auf 2. Hypothese, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 10536

Adelhaidstraße 25a, Hinterh., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5699

### Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche ic., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Nähres Parterre. 7489

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., sind mehrere möblirte Zimmer, sehr gelegen für Gymnasiasten, auf gleich oder später zu verm. 9843

Feldstraße 8, 1 St. h. links, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9732

Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Nähres Parterre. 8236

Friedrichstraße 80 ist im Hinterhaus ein Parterre-Logis mit Werkstatt und Hofraum auf 1. April zu vermieten. 7454

Geisbergstraße 8, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10252

Geisbergstraße 18 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Gartenbenutzung ic. auf 1. April, sowie einige möblirte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 200

Taunusstraße 16 sind in der Bel-Etage möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8503

Mainzerstraße 14 ist die möblirte Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung (möblirt oder unmöblirt) auf 1. April zu vermieten. 9149

Walramstraße 21 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 14186

Wellriegstraße 12 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 10382

Zwei kleine Wohnungen sind zu vermieten obere Dohheimerstraße bei Gätner Kraft. 9571

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist zu 4 Thlr., mit oder ohne Kost, auf 1. März zu vermieten Bleichstraße 15 a, 3. Et. 10397

### Gesucht

werden mehrere junge Leute zum guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf. und höher Röderstraße 33, Parterre. 10206

### Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigem Preise Villa Rheinstraße 2.

### Pension für Knaben.

Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Ostern noch Aufnahme. Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Peitschstunden. Dr. Waas, Louisenstraße 15. 10216

Arbeiter erhalten Kost Welltriftstraße 28, Parterre. 9763

Ein reinlicher Bursche erhält Logis Mauerstraße 5, 3 St. 6. 10415

Kost und Logis erhalten junge Leute Faulbrunnenstraße 10. 10305

**Der Markt** über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 19. bis 26. Februar 1876.

I. Frühstück.

Weizen per 100 Kilogr. 22 Ml. 50 Pf. — 22 Ml. 68 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 17 Ml. 42 Pf. — 18 Ml. 58 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 7 Ml. 42 Pf. — 8 Ml. 28 Pf., Dau per 100 Kilogr. 6 Ml. 86 Pf. — 8 Ml. 94 Pf.

II. Fleischmarkt.

Kette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 130 Ml. 28 Pf. — 183 Ml. 72 Pf., selte Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 Ml. — Pf. — 126 Ml. 86 Pf. Kette Schweine per Kilogr. 1 Ml. 32 Pf. — 1 Ml. 38 Pf. Kette Hämmele per Kilogr. 1 Ml. 38 Pf. — 1 Ml. 44 Pf. Kette Kalber per Kilogr. 1 Ml. 14 Pf. — 1 Ml. 38 Pf.

III. Viehmarktfleisch.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Ml. 68 Pf. — 7 Ml. 71 Pf., Butter per Kilogr. 2 Ml. 5 Pf. — 2 Ml. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Ml. 71 Pf. — 2 Ml. 38 Pf., Handläse per 100 Stück 6 Ml. 86 Pf. — 8 Ml. 40 Pf., Fabrikfleisch per 100 Stück 4 Ml. 68 Pf. — 5 Ml. 54 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Ml. 28 Pf. — 11 Ml. 42 Pf., Blumenkohl per Stück 29 Pf. — 51 Pf., Kopfsalat per Stück 9 Pf. — 11 Pf., Wirsing per Stück 9 Pf. — 14 Pf., Weißkraut per Stück 11 Pf. — 20 Pf., Rotkraut per Stück 29 Pf. bis 43 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., Kohlkrabi (obererdig) per Stück 8 Pf. — 6 Pf., Kohlkrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 20 Pf. — 34 Pf., Kartoffeln per Kilogr. — Pf. — Pf., eine Ente 2 Ml. 17 Pf. — 2 Ml. 40 Pf., eine Taube 46 Pf. — 57 Pf., ein Hahn 1 Ml. 60 Pf. — 1 Ml. 91 Pf., ein Huhn 1 Ml. 71 Pf. — 2 Ml. 5 Pf., Recht per Kilogr. 2 Ml. 6 Pf. — 2 Ml. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 24 Pf. bis 46 Pf.

IV. Frisch und Mehl.

Gemütsbrod per Kilogr. 40 Pf., Schwarzbrot (Zangbrot) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 57 Pf., Schwarzbrot (Kundbrot) per 2 Kilogr. 46 Pf. — 49 Pf., Weißbrot, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Borsdruß 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 Ml. — 44 Ml., Borsdruß 2. Qual. per 100 Kilogr. 38 Ml. — 40 Ml., genötigtes (sog. Weizmehl) per 100 Kilogr. 58 Ml. — 84 Ml., Roggengemehl per 100 Kilogr. 25 Ml. 50 Pf. — 28 Ml.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Ml. 32 Pf., Ochsenfleisch (Rindsfleisch) 1 Ml. 20 Pf., Rind- oder Rindsfleisch 80 Pf. — 1 Ml. 2 Pf., Schweinfleisch 1 Ml. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Ml. 2 Pf. — 1 Ml. 26 Pf., Hammelfleisch 1 Ml. 2 Pf. — 1 Ml. 88 Pf., Dörfleisch 1 Ml. 60 Pf., Söllerfleisch 1 Ml. 88 Pf., Schinken 1 Ml. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Ml. 72 Pf. — 1 Ml. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Ml. 72 Pf. — 1 Ml. 88 Pf., Rierensett 1 Ml. 2 Pf., Schmarrenfleisch (frisch) 1 Ml. 60 Pf., Schmarrenfleisch (geräuchert) 1 Ml. 82 Pf., Bratenfleisch 1 Ml. 50 Pf., Fleischwurst 1 Ml. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Ml. 82 Pf.

Der Viehmarkt beginnt vom 1. März ab Vormittags um 6 Uhr.



## Sprudel.

Dienstag den 29. Februar c. Abends  
11 Minuten nach 7 Uhr:



Siebente

General-Versammlung.

## Grosse Damen-Sitzung

in den Sälen des Curhauses.

Während der Sitzung: Große Tombola zu mild-thätigen Zwecken.

Nach der Sitzung: BALL.

Eröffnung des Saales präzise 11 Minuten nach 6 Uhr.

Sprudler und Misssprudler erhalten für sich eine personell gültige Eintrittskarte à 2 Mark und auf Verlangen außerdem für ihre Familienangehörigen je zwei Damenkarten à 2 Mark, noch vorheriger Anmeldung bei Herrn Carl Spiz, Langgasse No. 37a. An der Abendcaisse werden solche Karten nicht mehr ausgegeben und treten dann auch für die Sprudler die nachfolgenden Preise ein:

Einführungskarten für Herren und Damen zu je 4 Mark und Galleriekarten (soweit Raum vorhanden) zu je 3 Mark. Diese Karten sind auf der städtischen Curtoise im Curhouse zu haben. Galleriekarten berechtigen nicht zum Besuch des Saales und des Balles. Die Damen erhalten gegen entsprechende Vergütung an der Abendcaisse carnevalistische Abzeichen. 207 Der große Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

## Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 27. Februar:

### Grosse carnevalistische Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem

### B A L L

im

,,Saalbau Schirmer“.

Aufgang 8 Uhr.

Masken haben Zutritt.

Auf ein reichhaltiges Programm, welches an der Gasse veraußgabt wird, machen wir besonders aufmerksam.

Karten à 1 M. 20 Pf. sind zu haben im Vereinslocal bei Herrn Dietrich, Langgasse 12, sowie bei den Herren: Schuhmacher Guckelsberger, Michelsberg 20, Schramm, Mezgergasse 15, Gastwirth Haas, kleine Schwalbacherstraße, und bei unserem Kassirer, Herrn Urban, Hochstätte 20.

Cassenspreis 1 M. 50 Pf.

Eine Dame frei, jede weitere 50 Pf.

Masken bezahlen den vollen Preis.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ergebnist ein

Der Vorstand.

## Schwalbacher Hof.

Montag den 28., sowie Dienstag den 29. Februar, Abends 7 Uhr anfangend, findet große Tanzmusik statt. Zu zahlreichem Besuch (mit und ohne Masken) lädt ergebnist ein J. Klarmann.

Eine gut erhaltene Badewanne zu verkaufen Adolphistraße 1 im 1. Stock links.

## Saalbau Nerothal.

Faschnacht-Montag den 28. Februar findet der seit einer Reihe von Jahren bekannte

grosse

## Masken-Ball

statt, wozu zu recht zahlreichem Besuch freundlichst einladet

**Das Comité.**

498 Aufgang Abends 8 Uhr.

Nachtrag. Zur Aufführung kommt unter Anderem:

Grosse Masken-Polonaise (neu),  
ausgeführt von der Hauskapelle.

Karten für Herren à Mark 1,20., für Damen à 60 Pf. sind zu haben bei den Herren: Peter Brühl, „Café d'Or“, Ph. Junior, Nerostraße 36, Willh. Horn, Michelsberg 9, J. Lauer, obere Webergasse 85, J. Nauheim, Steingasse 18, Chr. Petri, Schachstraße 18, Ph. Pfaffenberger, „Stadt Frankfurt“, Th. Spranger, „Felsenkeller“, J. B. Weil, Röderstraße, Adam Dieser, „Schwalbacherstraße 37, W. Speth, Expeditör des „Wiesbadener Tagblatts“, Franz Feix, Michelsberg 28, Schüler (vorm. Fr. Ader), Röderstraße 11, Witwe Hilbert, „Gasthaus zur weißen Taube“, sowie im „Saalbau Nerothal“ und Abends an der Casse.

## Männer-Turnverein.

Faschnacht-Dienstag den 29. Februar  
Abends 8 Uhr:

**Grosser**

## Masken-Ball

mit

Preis-Verteilung

im

„Saalbau Schirmer.“

4 Maskenpreise für die 2 originellsten  
und 2 elegantesten Herren- und  
Damen-Masken.

Karten à 1 M. 50 Pf. sind zu haben bei den Herren: G. M. Rösch, Webergasse 44, Jos. Dillmann, Buchhandlung, Martinstraße 36, und H. Merte, Goldgasse 5.

Cassenspreis 3 Mark.

45 Der Vorstand.

Masken-Anzüge und  
Domino's



billig zu vermieten, sowie Nasen, Larven,  
Kätzchen u. s. w. bei  
10629 P. Abner, Goldgasse 15.

## Katholischer Kirchendorf.

Unseren zahlreichen Freunden resp. Besuchern zur Nachricht, daß unsere Abendunterhaltung mit Ball am **Fasnacht-Sonntag** im „Römersaal“ stattfindet. Wir erlauben uns auf ein reichhaltiges, gewähltes Programm aufmerksam zu machen. **Eintrittskarten** für Herren à 1 M., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: **H. Ruppel**, Römerberg No. 1, **Louis Schramm**, Schuhwaaren-Geschäft, Metzgergasse, **Ries**, Neugasse No. 5, sowie Abends an der **Casse**.

**Aufgang präcis 8 Uhr Abends.**

538

**Der Vorstand.**

Der

## Gesangverein „Frohsinn“

beabsichtigt Sonntag den 27. Februar im Saale des „Schwalbacher Hofes“ eine carnevalistische Abend-Unterhaltung, unter Leitung seines Dirigenten Herrn **H. Berghof**, mit darauffolgendem **Ball** (großes Orchester) abzuhalten, wozu Freunde und Gönner freudlich eingeladen sind.

**Aufgang 11 M. vor 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.**

**Karten** hierzu à 1 M. für einen Herrn und Dame (jede weitere Dame 50 Pf.) sind bei den Herren **Chr. Alberti**, Ludwigstraße 11, Kaufmann **Enders**, Michelsberg, **Klarmann**, „Schwalbacher Hof“, von heute an und Abends an der **Kasse** zu haben.

**Masken haben Zutritt.**

**Der Vorstand.**

10071

## Zum goldenen Lamm, Metzgergasse.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag, Abends von 6 Uhr an:

## Grosses Concert.

3215

Wm. Schüssler.

## Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

## CONCERT.

468

Th. Spranger.

## Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

## CONCERT.

173

Bierbrauerei Ruhl, Schwalbacherstrasse 5.

Heute Sonntag

Nachmittags von 4 Uhr an: **Concert.**

## Bierstadt.

Im **Gasthaus zum Bären** findet jeden Sonntag **Flügelmusik** statt, wozu ergebenst einlädt

Wilhelm Hepp.

471

## Bordeaux - Weine

von den renommiertesten Häusern per  $\frac{1}{4}$  Liter-Flaschen von 80 Pf. an, sowie reingehaltene **Weizweine** von 70 Pf. om empfiehlt die Colonial-Waaren-Handlung von

10218

Jacob Kunz,

Ede der Bleib- und Helenestraße 2a.

Weine.	Tabak.
Liqueure.	Cigarren.
Bier.	
Mineral-	
wasser.	

## Colonial- & Delicatessen-Handlung,

Adelheidstrasse 15a.

Col.	Tabak.
	Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebe in empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß nunmehr Austräge in alle, selbst in die entferntesten Stadttheile rasch und reell ausgeführt werden können.

Preiscourants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantirt und alle Artikel, die nicht bestredigen sollten, zurückgenommen. Conto's mit monat- oder vierteljähriger Zahlung werden bereitwillig eröffnet.

9033

Carl Zollmann.

Fst. Kaisermehl per Rumpf  
2 Ml. 80 Pf.

Ia Eiergemüse undeln per  
Pfund 46 Pf.

Fst. Borschuk per Kg. 2 Ml.,

Türk. Blaumen per Pf.  
30 Pf.

Ia Kochbutter per Pf. 1 Ml.,

Bamb. Blaumen per Pf.  
20 Pf.

Ia Schweineschmalz per  
Pfund 75 Pf.

Altes Rüböl per Schoppen  
40 Pf.

Fst. französisches Salatöl  
per Schoppen 69 Pf.

Vorbourg-Blaukraut per Pfund  
50 Pf.

Fst. Olivendöl per Schoppen  
86 Pf.

Ganze Apfels per Pf. 65 Pf.  
Franz. Birnen per Pfund  
75 Pf.

Ital. Macaroni per Pfund  
57 Pf.

sowie sämtliche Specereiwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt

10542 Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

## Brotpreise

bei

G. J. Lauth, Bäcker,

35 Kirchgasse 35.

Gemischt-Langbrot 49 Pf., Korn-Langbrot 46 Pf.,  
Korn-Rundbrot 43 Pf. 9764

## Feinste Messina-

Apfelsinen und Citronen,

neue Cocos- und Paranüsse

empfiehlt billigst

10574 J. Gottschalk,  
Ede der Mühl- und Goldgasse.

Conservirte Gemüse in Bechbüchsen, frische Waare,

erlaßt, um gänzlich damit zu räumen, zu folgenden herabgezogenen Preisen:

Spargeln per Stück Rml. 1,15. bis Rml. 3,20.

Erbien Rml. à 1,15., Bohnen 20 Pf., feiner: Mixed pickles per Pf. 80 Pf., Gurken per 100 Stück Rml. 1.

bis Rml. 1,40., Champignons per Dose 60 Pf.

10632 Haussmann, Oranienstraße 2.

Mittagstisch in und außer dem Hause zu 50 und 70 Pf.  
und höher im Café Doré, Taunusstraße 26. 10500

# H. Stein, gr. Burgstrasse No. 2,

empfiehlt eine große Auswahl

## Regenmäntel

in Cheviot und Waterproof  
vom einfachsten bis zum feinsten Genre in  
allen möglichen Fäasons und zu sehr billigen  
Preisen.

**Kinder-Regenmäntel** in allen  
Größen vorrätig.

10125

Das Empfohlene macht dem Empfehler  
keine Schande.

Herrn Joh. Hoff in Berlin, Greifswald, 15. Januar  
1876. Herr Dr. August Kayser zu Höxter hat  
mir Ihr Malzextract als Heilnahrungsmittel empfohlen,  
und ich empfinde bereits dessen wohlthuende Wirkung.  
R. Müller, stud. phil. — Sonnenburg, 1. Januar 1876.  
Ihre stärkende Malz-Chocolade zeigte auch bei mir  
guten Erfolg. W. Scheel, Lehrer. Ich bitte um  
1 Pfund von Ihren Hoff'schen Malz-Bonbons.  
Dr. Sperling, Assistenz-Arzt.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**,  
Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**,  
Conditor, Spiegelgasse 4.

562

## „Spitzwegerich-Brust-Essenz“

bereitet von Apotheker L. Jessler in München,  
„Bestes Hustenmittel“.

Von vielen Aerzten empfohlen bei  
„Lungenleiden“, selbst bei „Bluthusten“.

Haupt-Depot bei Apotheker C. Schellenberg.

**Ein großer Actenschrank** für ein Bureau wird  
zu verkaufen gesucht. Adresse nimmt die Exped. an. 222  
Ein großer zweidräger Drückkarru ist zu verkaufen bei  
Marx, Mäggergasse 37. 88

Ein fast neues Pianino ist Adreise halber zu verkaufen  
Kaisertorstraße 9. 10166

Semainstraße 3, Parterre, sind mehrere grade Sophaf-  
stühle preiswürdig zu verkaufen. 9749

Schulbacherstraße 29 ist gutes, reines Ruhöl, eingemachte  
Böhnen und Sauerkraut zu verkaufen. 10655

Eine Stube Dung zu verkaufen bei Maurermeister Kürzer,  
Kaisertorweg. 10620

Kinderwagen werden billig repariert und lackirt von  
Friedr. Süßemilch, Korbmacher, Goldgasse 15. 1070

Eine neue Plüschgarantitur (braun) ist billig zu verkaufen bei  
L. Berghof, Tapezirer, Friedrichstraße 28. 10655

gebrauchte Rosse zu verkaufen bei  
Franz Alff, Wilhelmstraße 34. 1071

## Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

### Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige General-Versammlung des Vereins findet  
Samstag den 4. März Abends 8 Uhr im Saale des  
„Deutschen Hoses“, Goldgasse 2, statt.

#### Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Revision der 1874r Rechnung und Decharge-Erteilung.
  - 2) Bericht über den Geschäftsbetrieb des Jahres 1875.
  - 3) Verrechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende für 1875.
  - 4) Wahl einer Prüfungs-Commission für die 1875r Rechnung.
  - 5) Neuwahl von vier Ausschuksmitgliedern an Stelle der statutenmäßig austretenden Herren Alexander Meier, Wilh. Speth, Theodor Schneider, Moritz Ilgen.
- Wiesbaden, den 24. Februar 1876.

## Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

### Eingetragene Genossenschaft.

**F. Seher. C. Glücklich.** 222

## Strohhut-Waschen!

Wir ersuchen unsere geehrten Kunden, die zum  
Waschen bestimmten **Strohhüte** gef. einzusenden,  
um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen.

**Straus & Cie.,  
vorm. George Moeckel,  
Webergasse 22.**

## Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste  
assortirtes Lager in Tapeten unter Zusicherung billigster,  
aber fester Preise bestens zu empfehlen.

10443

**A. Tillmann.**

## Möbel-Lager

von

**Louis Berghof, Tapezirer,**

Friedrichstraße 28 (eine Stiege hoch),  
empfiehlt fertige Betten, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel &c.  
zu billigen Preisen.

Ginrichtungen werden prompt unter Garantie ausgeführt.

## Wegen baulicher Veränderung

befindet sich der Eingang zu meinem Verkaufs-  
lokal von Montag den 21. d. Mts. ab auf kurze  
Zeit durch die Thüre oben an.

Zu gleicher Zeit empfiehlt mein auf's Reichhaltigste und geschmack-  
vollst assortirtes Lager der neuesten Filz- und Seidenhüte  
von den geringsten bis zu den höchsten Sachen.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell  
und prompt effectuirt, sowie Strohhüte zum Waschen für die  
Saison angenommen bei

**Ed. Bing, Hutmacher,**  
32 Michelsberg 32.

**Curhaus zu Wiesbaden.**



Vierter und letzter  
grosser Maskenball  
in den  
Sälen des Curhauses  
zu Wiesbaden  
am  
Fastnacht-Sonntag den 27. Februar 1876,  
unter Mitwirkung  
des städtischen Kur-Orchesters,  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner,  
und der Capelle des 80. Infanterie-Regiments,  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn F. W. Münch.  
Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

**PROGRAMM.**

Erste Abtheilung.

1. **Masken-Polonaise.** „Narrhalla-Marsch“ von Zulehner
  2. **Walzer.** „Wiener Bonbons“ von Joh. Strauß
  3. **Polka.** „Fenerfest“ von Joh. Strauß
  4. **Galop.** „Train de plaisir“ von Heyer
  5. **Polka-Mazurka.** „Lob der Frauen“ von Strauß
  6. **Walzer.** „Wein, Weib und Gesang“ von Joh. Strauß
  7. **Française.** „Victoria“ von Hermann
  8. **Polka.** „Gute Laune“ von Heyer
  9. **Galop.** „Uly“ von Labitzky
  10. **Rheinländer-Polka.** „Moselblümchen“ von Pieffle
  11. **Walzer.** „Gret die Frauen“ von Keler Böla
- Pause.

Während der Pause:

1. Marsch aus „Zehn Mädchen und kein Mann“ von Suppe
2. Die Reise durch Europa, Potpourri von Conradt

Gleichzeitig werden durch ein

**Roulette und zwei toupie hollandaise-Spiele**  
sechs grosse wertvolle und verschiedene kleinere Preise  
ausgespielt. Die Spielregeln werden an die Teilnehmer verkündet und sind  
außerdem in den Spielzimmern angebracht. Der etwaige Ertrag aus dem  
Roulette und den toupie hollandaise-Spielen wird zu wohlthätigen  
Zwecken verwendet.

Sodann:

3. **Prinz Woldemar-Marsch** von Gr. W. Wölking
4. **Der Narrenmusikant,** Potpourri v. Parlow

Zweite Abtheilung.

1. **Marsch.** „Wiesbadener Narrermann“ v. Star!
2. **Polka.** „Sprudel-Polla“ von Mengewein
3. **Française.** „Dianstadt am Bord“ v. Strauß
4. **Polka-Mazurka.** „Ein Herz ein Sinn“ von Joh. Strauß
5. **Galop.** „Prometheus-Feuer“ von Hund
6. **Walzer.** „Um Herz und Hand“ von Faust
7. **Rheinländer-Polka.** „Der Becher beim Becher“ von Faust
8. **Française.** „Die Prinzessin von Trapezunt“ von Strauß
9. **Polka-Mazurka.** „Flatterroschen“ v. Faust
10. **Polka.** „Kusche-Polla“ von Strauß
11. **Galop.** „Husaren“ von Keler Böla

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden um 7 Uhr geöffnet;  
sie stehen sämlich — mit Ausnahme der Leszimauer — für diesen Abend  
zur Verfügung der Ballgäste.

**Eintrittskarten:** 4 Mark, Gallerie 2 Mark.

Karten-Bearbeitung an der Curcasse und Abendcasse.

**Die Ballkarten sind sichtbar zu tragen.**

**All sonstigen Karten zum Besuch des Curhauses haben zum Balle  
keine Gültigkeit.**

Der Eintritt ist nur im Masken- oder Ball-Anzuge — letzterer mit  
carnevalistischem Abzeichen — gestattet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**„Römersaal“.**

Fastnacht-Montag den 28. Februar findet der

**große Maskenball**  
**No. 9**



statt.

**Karten** hierzu sind für Herren und Damen  
à 1 Mark 40 Pf. zu haben bei den Herren:  
Drechsler A. Winter, Kirchgasse, Kaufmann  
W. Dietz, Kirchgasse, Nähmaschinen-Fabrikant  
Becker, Michelsberg, Kürschner Gilberg,  
Langgasse, Fabrikant Georg Höhn, Lang-  
gasse (Goldner Brunnen), Kaufmann Bellos,  
Latiniusstraße, F. C. Hench, Neue Fischhalle,  
Gastwirth J. Nicolai, Römerberg, Gastwirth  
Guthmann, Häfnergasse, Kaufmann Jung,  
Adelhaidstraße, Gastwirth Bürklein, Badischer  
Hof, Nerostraße, Gastwirth Spranger, Felsensteller, Kauf-  
mann A. Becker, Schwabacherstraße, Gastwirth H. Baum,  
Schwabacherstraße, und W. Speth, Expeditör des „Wiesbadener  
Tagblatts“.

**Das Comité.**



**Gesangverein Sängerlust**

Sonntag den 27. Februar Abend  
11 Minuten vor 8 Uhr findet in der  
oberen Saale des Deutschen Hofes  
Goldgasse 2, eine

große carnevalistische

**Damensitzung**

statt. Eintritt à Person 50 Pf., eine Dame frei. Es steht  
zahlreichem Besuch ergebenst ein

150

10476

**Der Vorstand.**



**Elegante Masken-  
anzüge & Domino's**  
in Seide und Perkal in schöner  
Auswahl zu billigen Preisen zu ver-  
mieten. G. Rösch,

44 Webergasse 44.



**Masken & Domino**

zu verleihen bei

Fr. Kaiser,  
Kirchgasse No. 10



7804

zu verleihen bei

W. Münz, Häfnergasse 3.



zu verleihen bei

W. Münz, Häfnergasse 3.

zu verleihen bei

W. Münz, Häfnergasse 3.



zu verleihen bei

Frau Kraft,  
Mauritiusplatz 6 im Laden

10597

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag den 27. Februar

1876.

N 49.

## Wiesbadener Pferdebahn.

Die am 1. März er. fälligen Coupons der 6prozentigen Obligationen der Wiesbaden Tramway's Company (limited) können vom genannten Tage an bei den Herren Marcus Berlé & Cie., sowie auf dem Bureau der Gesellschaft (Louisenstraße 4) eingezahlt werden.

496  
**Die Direction.**

## Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden.

für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Achtkopfs und der Atemwege, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 4 bis 5 Uhr zu sprechen.

1222

Homöopathischer Arzt

## Dr. Magdeburg.

Beschäftigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr

und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

## Charlotte Spornhauer, Hebamme,

unmöglich geprüft, wohnt Bahnhofstraße 10 a. 9264

## Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum die erwähnte Anzeige, daß ich nicht mehr Albrechtstraße 1, sondern Körnstraße 15 wohne und halte mich mit reellen Preisen und hoher Arbeit bestens empfohlen.

Achtungsvoll  
Wilh. Reitz, Dachdecker.

## Früchtenzucker a pf. 56 Pfennig

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4. 10491

## Kaffee,

als frisch gebrannt, eigene Kaffeebrennerei, rein und kräftig von Kaffemad, empfiehlt die Colonial-Waren-Handlung von

Jacob Kunz,

Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2a.

## Geld

auf Brillanten, Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weizzeug, Möbel, Betten, Waaren und Pfandscheine in jeder Höhe zu jeder Tageszeit bei

Fr. Birek, 11 Häßnergasse 11.

## Geld

auf Weizzeug, Betwurf, Kleidungsstücke, Uhren &c.

wird gegeben bei

Wilh. Münz, Häßnergasse 8.

## Dieburger Kochgeschirr

Häßnergasse No. 18. 7519

Die erwartete Sendung siam. Pfauenfeder-Gächer ist eingelommen. Moritz Schäfer, Krampflok 12. 10395

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß Panzer-Gorsetten nach dem Pariser Journal vorrätig, Kordel-Gorsetten und Leibbinden nach Maß gemacht werden. C. Rösch, Gorsettenmacherin, Adlersstraße 4.

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

677

678

679

680

681

682

683

684

685

686

687

688

689

690

691

692

693

694

695

696

697

698

699

700

701

702

703

704

705

706

707

708

709

710

711

712

713

714

715

716

717

718

719

720

721

722

723

724

725

726

727

728

729

730

731

732

733

734

735

736

737

738

739

740

741

742

743

744

745

746

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstächeren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp.

# Frühjahr-Saison!

Den Empfang unserer

Nouveautés  
deutschen, englischen & französischen Fabrikats

Paletots, complete Anzüge, Jaquettes, Beinkleider &c.

beehren wir uns hiermit ergebenst anzuseigen und das geehrte Publikum zu freundlichen Besuche höflichst einzuladen.

589

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich heute am hiesigen Platze, Webergasse Nr. 30, früher Fehr'sches Haus meinen Laden in

### Herren-Kleiderstoffen

eröffnet habe. Anzüge nach Maß werden in kürzester Zeit elegant und zu sehr mäßigen Preisen angefertigt. Zum Besuch meines Lofals lade höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Carl Ackermann,  
Herrenfleidermacher.

10352

Fräulein Klessenwetter, Friseurin, kleine Schwalbacher-  
straße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem  
Hause; auch werden Zöpfe von ausgefallenen Haaren dauerhaft  
angefertigt.

10129

### Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-  
fertigt von J. Landrock, Kirchhofsgasse 8. 41

Die Lieferung  
der Weltaus-  
stellung am  
heutigen O  
abgehen, n  
ur Einsicht  
Wiesbaden

Mittwoch  
ausgangs  
holzerb.  
56 ei  
393 W  
48  
169  
5450 €  
versteigert.  
Riedrich  
113

Bon den  
kopf se  
Julia S  
Dr. jur.  
2000 D  
Dante  
Wiesba

Die  
un d  
Sonne  
nach  
Saa  
No.  
ist w

fand ohne  
von 1 %  
Wirtschaft

9103

Frue  
sicheru

10171

Star  
Sorten, e  
Eine S  
Zeitung

# II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

49.

Sonntag den 27. Februar

1876.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 50 Cbm. Bruchsteinen frei Bedarfsliefe zur Herstellung einer Futtermauer an dem südlichen Grundstück Ecke der Walram- und Wellrichstraße soll im Wege der öffentlichen Submission am 4. März c. Morgens 11 Uhr vergeben werden. Besiedelten wollen ihre versteigerten mit entsprechender Aufschrift verhängten Osterlen bis zum Termix im Rathause, Zimmer No. 80, abgeben, woselbst auch die Bedingungen Morgens von 9—12 Uhr zu Einsicht offen liegen.  
Der Stadtbaumeister.  
Wiesbaden, 24. Februar 1876. Schulz.

## Holzversteigerung.

Mittwoch den 1. März I. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Riedlicher Gemeindewald Distrikt Hölzerberg:

56 eichene Bau- und Werkholzstämme von 129 Festm. 3 Dec.
393 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,
48 " buchenes "
169 " Stochholz und "
5450 Stück Wellen

ausgeführt. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.  
Riedlich, den 19. Februar 1876. Der Bürgermeister.  
Brüdmann.

## Blinden-Anstalt.

Von den Erben des verstorbenen Herrn Ferdinand Kraus-  
kopf sen. zu Wiesbaden durch die Testamentsvollstrecker, Herren  
Julius Sandtmann aus Hamburg und Obergerichtsanwalt  
Dr. jur. E. Siebert dahier, zum Besten der Blindenschule  
2000 Mark empfangen zu haben, bezeichnet mit dem wärmsten  
Dank.

Wiesbaden, den 26. Februar 1876.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt.  
Der zeitige Vorsitzende:  
Sartorius.

Die Wiesbadener Brühbrunnen-, Krebbel-  
und Kasseimühl-Zeitung No. 2 erscheint heute  
Sonntag den 27. Februar, No. 3 am Fast-  
nacht-Dienstag. Zu haben Nerostraße 6 und  
Saalgasse 36.

No. 1 der Brühbrunnen-, Krebbel- und Kasseimühl-Zeitung  
ist wieder vorrätig. 10365

## Meise-Unfall- Versicherungspolicen

finden ohne vorhergehende ärztliche Untersuchung jederzeit zur Prämie  
von 1 % pro anno sofort zu haben.  
Wiesbaden, im Februar 1876.

9103 S. Flörsheim,  
Haupt-Agentur der „Thuringia“.  
Feuerversicherungen, Lebens- und Aussteuerver-  
sicherungen jeder Art werden auf das Prompteste vermittelt.  
Christian Winckler, Geisbergstraße 20,  
Agent der „Thuringia“ in Erfurt.  
10171

Starke hochstämmige Birnen, die  
besten Sorten, empfiehlt Gärtnerei Hofmann, Sonnenbergerstr. 31 u. 33.  
Eine Decimalwaage mit 8 Centner Tragkraft, wie neu, ist  
zeitwürdig zu verkaufen Karlstraße 80, Mittelbau. 10560

## Saalbau Nerothal.

Heute, am Fastnacht-Sonntag,  
Nachmittags 4½ Uhr anfangend,  
findet im feilich dekorirten Saale

### Grosse

## Tanzmusik

Seit, wozu ergebnst einladet

Chr. Hebinger.

NB. Masken haben Zutritt. 498

## Geschäfts-Anzeige.

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß  
wir an hiesigem Platze eine

## Pithographische Anstalt & Druckerei

errichtet haben.

Gefügt auf langjährige, praktische Erfahrungen dieser Branche  
sind wir im Stande, allen nur gestellten Anforderungen zu genügen  
und uns freundlichst übertragene Arbeiten schön und geschmackvoll  
auszuführen. Billigste Preissberechnung wird zugesichert.

Das Geschäftssalon befindet sich vorläufig

No. 17a Römerberg No. 17a.

Hochachtungsvoll  
Louis Roth & Sohn.

10660

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Kálotszky'schen Weingärten Hang & Muz-  
saj in der Tokay-Hegghalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümler  
Herrn Major von Hirshfeld, bei Eduard Krahl, Wein-  
und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 9972  
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

## Condensirte Suppen.

Reis-, Ebsen-, Grauben-, geröstete Mehls- und Gries-Suppe.

Diese schnell beliebt gewordenen Suppen aus der Fabrik  
ihres Erfinders, Rudolf Scheller in Hildburghausen,  
in Tafeln à 25 Pfg. zu 6 Teller wohlschmeidender und nahr-  
hafter Suppe, bereitet nur mit Kochendem Wasser in 5 bis  
10 Minuten, empfohlen in Wiesbaden Franz Blank,  
J. C. Keiper, A. Sehrg. 10371

## Empfehlung.

Alle Arten Herrengarderoben werden in eleganter Aus-  
stattung zu reellen und billigen Preisen nach Maß fertigt, sowie  
getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt.  
10437 F. Knoop, Kirchhofsgasse 12.

Zöpfe, Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten  
4626 werden schnell und dauerhaft angefertigt bei  
M. Schembs, Langgasse 12.

Am- und Verkauf von Möbel und allen Wertgegenständen.  
9926 H. Reinhemer, Hochstraße 31.

Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt Hau-  
brunnenstraße 10, 1 Stiege hoch. 9972

# Thee

in allen Sorten  
von J. T. Ronneseldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Adolph Scheidel**, Hoflieferant,  
380 Webergasse im Hotel de Nassau.

# Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah**, Theehandlung,  
407 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

**A. Brunnenwasser**, Webergasse  
empfiehlt sein (Bergmann'sches)

# Thee-Lager.

# Die Spalierlauben-Fabrik von W. Ga

Döghemerstraße,  
empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Balkengängen, Wandbekleidungen und Einrichtungen &c. von eichenen Spalierlatten &c. und bittet bei Bedarf recht fröhzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterlatten sind zur gesl. Auswahl bereit.

# Kohlen

von (der besten Zechen „Hasenwinkel“, sowie  
reine, gewaschene Nusskohlen für Regulatoren empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28.

# I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert rell zu billigst frei an's Haus **W. Kimpel**, Adelheidstraße 28. Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg**, Königliche Hoflieferant, und **Oswald Beisiegel**, Kirchgasse 30, entgegen.

# I<sup>a</sup> gewaschene Nusskohlen,

Öfenkohlen, Holzkohlen, Fichten- und Buchenholz, Lärche empfiehlt **August Koch**, Mühlstraße 4.

# I<sup>a</sup> Kohlen I<sup>a</sup>

von den besten Zechen sind stets vom Wagon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**. Bestellungen werden bei Kaufmann Ed. Weygandt, Kirchgasse 8, Jac. Herz, Helenenstraße 20, sowie in der Restaurant Niedrich entgegengenommen.

**D. O.** 4473

# Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister **Joh. Sauer**,

Döghemerstraße 37a (oder verlängerter Bleichstraße), liefert trockenes Buchen- und Eichenscheitholz, ganz und feil geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum frei in's Haus.

**N.B.** Auch werden dasselbst alle Sorten Baustämme zu billiger Berechnung geschnitten.

**Sargmagazin Saalgasse 26.**

**Sargmagazin Ellenbogengasse 6.**

# Lager von Metall-Särgen

für in Gräften und zum Transportieren vorrätig

# Oberwebergasse 34.

**Sargmagazin, Friedrichstraße 39.**

**Sarg-Magazin Nerostrasse 16.**

**I<sup>ma</sup> Portland-Cement** in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Tonnen

gemahlennen schwarzen Kalk

stets frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.

**Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher Herd mit zwölf Bratpfannen steht, da derselbe zu klein, preiswürdig zu verkaufen. Ruh. im Badhaus zum weißen Schwan.

**450 Fuß Dux-Einfassung** ist zu verkaufen.

**Adolphsberg** 2.

**10477**

# Gesundheits-Bonbons.

Die von mehreren Autoritäten der Chemie, sowie der Medicin gegen Husten, Nervenleiden, Zuckerrühr, Rückenmarkschwindsucht &c. als vorzüglich wirkend anerkannten Bonbons bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Dieselben sind à Pack 50 Pf. bei den Herren Hoflieferanten **A. Schirg**, Schillerplatz, **A. Müller**, Wellstraße 18, **Carl Seel**, Ecke der Adelheid- und Karlstraße, sowie bei dem Fabrikanten **A. Boss**, Kirchgasse 12, zu haben.

7022

# Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt nebst sämmtlichen Material- und Farbwaren **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 9144

**Allen Müttern** können Gehrig's Zahnhalsbänder und Zahnpferlen, Kindern das Zahnen zu erleichtern, nicht genug empfohlen werden. Preis per Karton 1 Mark und 1 Mark 50 Pf. Depot bei

**Fäsy & Becker**, O. Bierwirth's Nachfolger,  
593 Marktstraße 23.

**Wasserdichte Unterlagen** für Kranke und Wochnerinnen empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6, 457 vormals **Carl Daum**.

Sehr gute, mehlreiche, gelbe Kartoffeln 26 Pf., blaue und Salatkartoffeln im Waller billiger, sowie Sauerkraut, Bohnen &c. empfiehlt **Franz Schuth**, Neugasse 31.

10541

# Bad Schwalbach.

In bester Lage ist ein Haus mit 86 vermietbaren Zimmern, Küche, Keller &c. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Ruh. bei **Fr. Bellstein**, Louisenstraße 23 hier.

9768

**Deutscher Phönix,**  
Feuer-Versicherungs-Anstalt  
Frankfurt a. M. 546  
Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a.

## Anzeige.

9923

Beehre mich hiermit anzugeben, daß die Mettlacher Mosaikefabrik, um vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, die Fabrikation von billigen

### glasirten Wandplatten

zur Bekleidung von Hausfluren, Küchen, Bädern, Badezimmern, Stallungen &c. seit langer Zeit eingeführt hat. — Musterblätter und Naturmuster liegen bei mir zur ges. Ansicht bereit. — Bei feuchten Wänden bieten diese glasirten Platten den besten Schutz gegen Wasserfrak.

Der Vertreter für Wiesbaden:

**Ludwig Uslinger**, Elisabethenstraße 8.

**Wilhelm Jacob,**

12 Helenestraße 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

**W. Avieny, Stuhlmacher,**

Steingasse 4,

empfiehlt sein Lager in Nohr- und Strohstühlen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 8400

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im Anmessen, Zuschniden und Anfertigen von Damen-Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frau Vendant Meyer Wwe.,  
Kirchgasse 5, Bel-Etage.

469

### Neue und gebrauchte Möbel,

als: Ein- und zweihörige, nussbaumene und tannene Kleiderschränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Nohrhaur- und Seegras-Matrezen, Deckbetten und Kissen, Plumbeaux, Küchen-schränke, Nach- und Waschtische, runde, ovale und vieredige Tische, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, eine große Parthei Bilder und Spiegel, Kaunize, Schreibtische, 2 Garnituren Plüschtöpfen, Vorhänge und Rouleaux, sowie Porzellane aller Art bei Frau Martini, Mauergasse 15 und 17. 10552

### Ein comfortables Landhaus,

gut gebaut und schöne Lage, nahe den Kuranlagen, mit großem Garten, ist preiswürdig zu verkaufen durch **Jos. Jmand**, Röderstraße 26 a. 423

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen ic. bevorzugt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes**, II. Webergasse 5. 9696

Ein Stuttgarter Tafellavier ist Umzugs halber zu verkaufen Wellstrasse 12, Parterre. 10504

Eine noch in gutem Zustande sich befindliche Knochenmühle, vier große Wellbäume und verschiedenes Werkholz billig zu verkaufen. Näheres Beau-Site. 10163

Reichsfortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkauf und Vermieten.  
385 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Piano, Instrumente aller Art**  
und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen.  
388 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miethe),  
Musikalien-Handlung & Leih-Institut.  
51006 Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

### Salz-Verkauf en gros et en detail

der alleinigen Haupt-Salz-Niederlage der Neckar-Salinen von Koch-, Tafel-, Vieh- und Steinsalz in jedem Gewichte stets zu den billigsten Preisen.

Das das Salz der Neckar-Salinen von anerkannt bester Qualität und dasselbe ist, welches länger denn 30 Jahre in den früheren nohausischen Magazinen geführt wurde, so bedarf es seiner weiteren Anreitung und halte mein Lager bestens empfohlen.

Biebrich a. Rh., im Januar 1876.

**Carl Fink,**

8272 Rheinstraße, neben dem Königl. Haupt-Steueramt.

### Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

Adolph Schramm,

462 Rheinstraße 7.

Zimmermannsche, hier noch nicht existirende

### Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das technische Bureau Langgasse 39, wo selbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

### Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche und bequeme Aufnahme bei Gebanme Heiter, Mainz, Korbgasse 6. 490

**Zitherunterricht**, theoretisch-praktischer (Wiener Schule), wird erheitert. Näh. Exped. 7324

Zitherunterricht eth. K. Reuter, Walramstr. 21. 9945

Ein Kaunitz, Konso mit passendem Spiegel zu verkaufen. 9423  
Näh. Expedition.

Hellmundstraße 13 sind Dicwurz zu verkaufen. 10001

Anfang aller Societ. Maischen Faubrunnenstrasse 5. 6073

Dem kleinen Poppelchen, Langgasse 20, die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.

Ein bei der Taufe Vergessener. 2877

? Dem Herrn Chr. H-r zum heutigen Geburtstage die besten Glückwünsche aus dem Hause 27. 10628

Dem Herrn Schriftführer der Gesellschaft „Humor“ die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage. 10460

Herzliche Gratulation meinem Freunde Ch. Würfler zu seinem morgigen Geburtstage. A. M. 1055

Dem Herrn Schriftführer der Gesellschaft „Humor“ die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage. 10460

Herzliche Gratulation meinem Freunde Ch. Würfler zu seinem morgigen Geburtstage. A. M. 1055

Dem Herrn Schriftführer der Gesellschaft „Humor“ die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage. 10460

Herzliche Gratulation meinem Freunde Ch. Würfler zu seinem morgigen Geburtstage. A. M. 1055

Ein millionendunnerndes Hoch soll fahren nach Michelberg 8 dem schönen, blonden, liebenswürdigen Herrn **Christian R...** zu seinem heutigen 17. Geburtstage mit dem Wunsche, daß er noch manchmal diesen Tag erleben möge. 10689

**Eine stille Vernehmerin.**

Eine geprüfte, auch musikalisch gebildete Lehrerin, welche sich mehrere Jahre in England und Frankreich aufgehalten hat, wünscht **Privat-Unterricht** zu ertheilen. Näh. Exped. 10679

Eine gebildete Französin ertheilt **Unterricht** gegen mögiges Salair. Offerten unter J. M. J. werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 10677

**Associé-Gesuch.**

Ein Väder mit einigen Hundert Thalern wünscht womöglich einen **sachkundigen Theilnehmer** mit 800 bis 1000 Thalern Einlage zur **Vergrößerung** seines **rentablen Geschäftes** mit **Dampfmühle**. Offerten beliebe man an **Fr. Herrmann, Commissionär in Wiesbaden**, zu senden. 10683

Ein Mädchen, welches im **Zuschneiden** und auf der **Maschine**, sowie in **Handnähereien** sehr bewandert ist, sucht noch einige **Kunden** durch das Placirungs-Bureau von **Fr. Herrmann, Mekergasse 30, Parterre**. 10664

Eine Waschfrau sucht Beschäftigung. Näh. Hochstätte 11. 10678

Ein Mädchen, welches im Nähen und Ausbessern erfahren ist, sucht noch zwei Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 22, Hinterhaus, 1 Stiege rechts, bei König. 10674

Ein Mädchen, das etwas nähen kann, für leichte Hausharbeit auf Anfang März gesucht Oranienstraße 13, Parterre rechts. 10693

Ein braves Mädchen, das auch selbstständig gut kochen kann, wird für zwei Damen gesucht Stiftstraße 13, 2 Treppen. 10694

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Nicolaistraße 11. 10686

**Gesucht** 2 kleine **Kellnerinnen** nach **Berlin**, eine **Restaurations-Köchin** nach **Braunschweig**, 18—20 Mädchen, welche bürgerlich kochen können. **Mädchen allein, Haus- und Küchenmädchen** durch Frau **Brek, 11 Häfnergasse 11**. 474

Auf 1. April wird ein von seiner Herrschaft empfohlenes Dienstmädchen gesucht Mauerstraße 6, 2 Stiegen hoch rechts. 10715

**Herrschäften** können fortwährend weibliches wie männliches Dienstpersonal in feine, sowie bürgerliche Haushaltungen erhalten; auch findet Dienstpersonal aller Branchen jederzeit gute Stellen durch das Placirungs-Bureau von Frau **Dörner, Kirchg. 28**. 10737

Ein ordentliches Mädchen sucht dauernde Beschäftigung im Waschen; dasselbe wünscht bei einem Mädchen Schlaßkelle zu erhalten. Näh. bei Frau **Brönnier** auf dem Blumenmarkt, Stand No. 3. 10712

Ein anständiges Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näheres Röderstraße 39, Parterre. 10720

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausharbeit gründlich versieht, wird gesucht. Näheres Exped. 10725

Ein Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 14, 2 Tr. r. 10666

Ein Mädchen wird für die Küche und etwas Hausharbeit gesucht Louisenstraße 2. 10675

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Ludwigstraße 15. 10681

**Zwei nette, anständige Mädchen** aus St. Schmalkalden in Thüringen suchen in einem Hotel oder Kurhouse in Wiesbaden für die Sommermonate Stellen als **Zimmermädchen**. Näh. Exped. 10267

**Ein Koch,**

der zugleich Conditor ist und über Beides schöne Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle für gleich. Franco-Briefe sind zu richten an die **Ammonen-Expedition** von **G. L. Daube & Cie.** in **Trier** unter Aufschrift **"Koch"**. 372

Buchbindergehülfen gesucht. Näheres Exped. 10654

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

für eine auswärtige

**Staniolfabrik**

wird ein durchaus solider und tüchtiger **Werksführer**, der die Fabrikation von weitem, gefärbtem und vergoldetem Staniol gründlich versteht, unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. — Reisegeld wird vergütet und bei entsprechenden Leistungen hohes Salair zugesichert. Ledige Bewerber und solche, die auch die Fabrikation von Metalltassen verstehen, erhalten den Vorzug. — Franco-Offerten mit Zeugnissen unter **No. F. 6444** nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. zur Weiterbeförderung entgegen. 116

Ein Schreiner sucht Beschäftigung im **Auspoliren von Möbeln**. Näh. Schwalbacherstraße 10 im Hinterhaus. 10680

**Ein Bäcker,**

(D. 12733)

der im der Wiesbadener Weißbäckerei erfahren ist, wird gegen guten Löhn in eine neue, kleine Bäckerei nach Frankfurt a. M. geführt. Eintritt sofort. Lustigende wollen ihre Adresse unter **P. U. 934** an die **Central-Ammonen-Expedition** von **G. L. Daube & Cie.** in **Frankfurt a. M.** gelangen lassen. 23

Ein anständiger Bursche aus achtbarer Familie, der drei Jahre lang das Drehzägergeschäft erlernte, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 10683

Einen **Wagner-Lehrling** sucht Wagner Adermann, Kirchgasse 10. 10690

Zwei Möbelschreiner werden gesucht Moritzstraße 9. 10731

Ein Schreinerlehrling wird auf Ostern gesucht Moritzstr. 9. 10730

Ein **Kellnerjunge** wird gesucht zum sofortigen Eintritt im "Edvrins". 10738

Ein hier wohnender Herr sucht auf sogleich eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit anständigem Meublement außerhalb der inneren Stadt. Gefällige baldige Offerten erbeten unter **A. K. 3** in der Expedition dieses Blattes. 10705

Man sucht zum 1. April eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör, Parterre oder Bel-Etage, in der Nähe des Kurhauses. Adressen sub No. 15 gef. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10726

Ein junges Mädchen, das die hiesige **Musikschule** besucht, sucht in einer Familie Aufnahme. Nähere Auskunft Geisbergstraße 20 a. 10711

Michelsberg 30 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf den 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst bei Bäcker **Seelatz**. 10662

In der Nähe der Gymnasien und der Kasernen ist ein unmöblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10444

**Möblerlte Wohnung** zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 10695

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Webergasse 42, Hth. 3 St. 10697

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogen 6, Kleidergesch. 10692

Ein reinliches Mädchen erhält Schlaßstelle Aerostr. 30, Part. 10157

Eine Frau oder Mädchen erhält Logis Römerberg 7, Hth. 2. St. 10684

Zwei reinliche Mädchen erhalten Logis Adlerstraße 18, Hth. 10684

Reinl. Arbeiter erhalten gutes Logis Helenenstr. 15, Wdh., 3. St. 10676

Arbeiter erhalten Logis Saalgasse 28, Hinterhaus. 10743

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser lieinstgeliebtes Töchterchen, **Elisabethie Hofmann**, nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 1/2 Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 16, aus statt. Um stille Teilnahme bitten

10682 **Die trauernden Hinterbliebenen.**